



# DINERTER ZYTIG



*Bild: Hansjürg Sommer*

Der Pulverturm wird renoviert [Seite 5](#)

4. und 5. Klasse am Clean-Up-Day [Seite 14/15](#)

Trotti-Tour als Highlight [Seite 31](#)



**Malergeschäft  
Heinz Böhny**

052 336 21 45  
8474 Dinhard  
www.boehny-farben.ch



**Farbberatungen    Dekorative Anstriche    Risse Sanierungen**

**Zürchers  
Schnaps-Lädeli**


**Lohnbrennerei**

**Lohnmosterei**



CHRISTIAN & PATRICIA  
ZÜRCHER  
WELSIKERSTR. 50  
8474 DINHARD  
MOBILE 079 635 15 46

**PRINTIMO. MEHR ALS NUR DRUCK.**



**Printimo AG**  
Frauenfelderstrasse 21a  
8404 Winterthur  
Telefon 052 262 45 85  
www.printimo.ch

Ein Unternehmen der Optimo Gruppe

**TINNER HEIZUNGEN**

8472 Seuzach

Forrenbergstr. 63    052 335 11 64

---

**www.tinner-heizungen.ch**

**REDAKTION**

Peter Mesmer, Mobile 079 427 09 76  
redaktion.dinerter@dinhard.ch

**INSERATE**

Heinz Wolfer, Telefon 052 336 14 78  
wolfer.grauf@bluewin.ch

**LAYOUT & DRUCK**

PRINTIMO AG, Telefon 052 262 45 95,  
print@printimo.ch, www.printimo.ch

**HERAUSGEBERIN**

Gemeinde Dinhard  
Frühere Ausgaben: www.dinhard.ch  
Jahresabo für Auswärtige Fr. 30.–

**REDAKTIONSTERMINE**

Ausgabe	Redaktions- schluss	Erscheinungs- datum
1/2020	10.01.2020	30.01.2020
2/2020	11.03.2020	01.04.2020
3/2020	06.05.2020	27.05.2020
4/2020	08.07.2020	29.07.2020
5/2020	09.09.2020	30.09.2020
6/2020	04.11.2020	25.11.2020
1/2021	06.01.2021	27.01.2021

**INSERATE (BREITE X HÖHE)**

1/1 -Seite	179 × 228 mm	400.–
1/2 -Seite quer	179 × 112 mm	200.–
1/2 -Seite hoch	118 × 170 mm	200.–
1/3 -Seite quer	118 × 112 mm	140.–
1/4 -Seite quer	179 × 54 mm	100.–
1/4 -Seite hoch	57 × 170 mm	100.–
1/6 -Seite quer	118 × 54 mm	60.–
1/6 -Seite hoch	57 × 112 mm	60.–
1/2 -Seite	57 × 54 mm	30.–

Wir bitten Sie, sich an diese Masse zu halten. Abweichende Inserate werden nach Rücksprache angepasst.

**TEXTBEITRÄGE**

Fliesstext, nicht formatiert  
Bilder in guter Qualität (min. 1 MB) separat schicken.

Das Redaktionsteam behält sich textliche und gestalterische Änderungen vor. Bei weitreichenden Veränderungen nehmen wir Kontakt mit Ihnen auf.

<b>REDAKTION</b>	
Impressum	2
Inhalt	3
Editorial	3
<b>GEMEINDE</b>	
Sammel- und Häckseltouren 2021	4
Aus dem Gemeindehaus	5/6
Einladung va bene Besuchsdienst Schulung	7
Wer sucht der findet vieles im Wald	9
<b>BIBLIOTHEK</b>	
Neues Kommissionsmitglied gesucht	10
Zauberhaftes zum Jahresende	11
Führung durch die Gemeindebibliothek	12/13
<b>PRIMARSCHULE UND KINDGARTEN</b>	
4. und 5. Klasse am Clean-Up-Day	14/15
Einschreibung für den Kindergarten	16
Geschmückte Brunnen anstelle des Räbeliechtliumzugs	16
<b>SEKUNDARSCHULE</b>	
Veloausflug der ersten Sekundarklassen	17
Wie weiter mit den Lernlandschaften?	18/19
Spielnachmittag mit allen Klassen	20
Teamtag in und um Schaffhausen	21
<b>KINDER UND JUGEND</b>	
Kinderflohmi auf dem Pausenplatz	23
Land in Sicht im Cev-Herbstlager	24/25
<b>KIRCHE</b>	
Musik aus dem hohen Norden	26
Erntedankgottesdienst auf dem Hof Hasler	27
<b>SENIORINNEN UND SENIOREN</b>	
Mitteilung Pro Senectute und Seniorenkommission	28
<b>VEREINE</b>	
Den Garten einwintern	29/30
Auf der Damenriegenreise fehlte es an nichts	31
Abwechslungsreiche Turnfahrt in die Westschweiz	32/33
<b>DIES UND DAS</b>	
Anschlagbrett – Gratulationen	34
Politischer Austausch junger Leute	35
Restaurant Bunter Hund, Veltheim	37
Restaurant Alte Mühle, Rickenbach	38/39
<b>GEWERBENEWS</b>	
Das Gewerbe unter der Lupe: textereien.ch	40/41
<b>SERVICE</b>	
Wichtige Telefonnummern	43
<b>AGENDA 2020</b>	
Wichtige Termine	44

## Glückssache

Über Glück haben sich schon viele kluge Köpfe Gedanken gemacht. So auch einst der österreichische Dirigent Karl Böhm, von dem folgende weise Aussage zum Glück stammt:

«Glück ist wie ein Massanzug. Unglücklich sind meistens die Menschen, die den Massanzug eines andern tragen möchten.»

Er meinte damit, dass wer versucht, das Glück eines anderen an sich zu reißen beziehungsweise eben die Kleider eines anderen anzu ziehen, nie passend gekleidet sein wird. Denn nur das eigene Glück steht einem gut! Aber seinen eigenen Glücksanzug zu schneiden ist gar nicht so einfach, vor allem wenn wir ständig und neidbehaftet nach dem Glück anderer schielen und unser Leben mit demjenigen anderer vergleichen.

Um zu wissen und zu spüren, wie und was Glück ist und was uns wirklich glücklich macht, brauchen wir aber Vergleiche. Denn es ist erwiesen, dass Glücksgefühle in uns auch entstehen, wenn wir besseren Karte wie die anderen in Händen halten. Was man aber für sich als persönliches Glück empfindet, ist ganz unterschiedlich. Für leider viel zu viele sind es materielle Dinge und Macht: Geld, schicke Autos, grosse Häuser, schöne Frauen, teure Ferien und vieles mehr. Dies, obwohl wir längst alle wissen, dass der schnöde Mammon alleine niemanden glücklich macht. Denn was nützt uns all der Reichtum, wenn wir krank und unzufrieden sind.

Glücksforscher haben längst herausgefunden, dass es vielmehr kleine, oft auf den ersten Blick unbedeutende Dinge sind, die uns und unser Leben glücklich machen: Eine kleine Aufmerksamkeit, eine liebe Karte, einfühlsame Worte oder die Lieblingsmusik zaubern uns ein Lächeln ins Gesicht. Für die meisten Menschen sind Liebe, Lachen und Heiterkeit Auslöser für einen Glückszustand. Diese Symptome werden häufig von Grosszügigkeit begleitet.

Wenn Sie also nicht wissen, was genau Ihr ganz persönlicher, massgeschneiderter Glücksanzug sein könnte, dann achten Sie auf Ihre Gefühle. Wer dem Leben und den Menschen stets mit Liebe, Humor, Heiterkeit und Grosszügigkeit begegnet, der ist zumindest schon auf der Spur des Glücks – Glückshormone werden freigesetzt und der Weg zum Erfolg geebnet.

Positive Handlungen und positives Denken stecken an, genau gleich wie auch das Gegenteil. Spätestens seit diesem Jahr wissen wir alle, wie das mit dem Anstecken vor sich geht. Suchen wir also gerade jetzt und trotz Mundschutz menschliche Nähe. Dies funktioniert auch mit der Einhaltung der Sicherheitsdistanz, indem wir so oft wie möglich heiter, liebevoll und grosszügig handeln. So gelingt es uns auf einfache Art und Weise die Welt mit Glücksviren zu infizieren!

Herzlichst Ihr

*Peter Mesmer*

## Übersicht der Sammel- und Häckseltouren 2021

bitte ausschneiden und aufbewahren!



### Altpapier und Karton

Samstag, 6. Februar 2021  
 Samstag, 24. April 2021  
 Samstag, 3. Juli 2021  
 Samstag, 30. Oktober 2021

Sammelgut in Papier- und Plastiksäcken oder in Kartonschachteln wird nicht mitgenommen!



### Häckseldienst

Montag, 8. März 2021  
 Montag, 14. Juni 2021  
 Montag, 16. August 2021  
 Montag, 1. November 2021



### Grüngutsammeltouren

Mittwoch, 6. Januar 2021	Mittwoch, 21. Juli 2021
Mittwoch, 3. Februar 2021	Mittwoch, 4. August 2021
Mittwoch, 3. März 2021	Mittwoch, 18. August 2021
Mittwoch, 31. März 2021	Mittwoch, 1. September 2021
Mittwoch, 14. April 2021	Mittwoch, 15. September 2021
Mittwoch, 28. April 2021	Mittwoch, 29. September 2021
Mittwoch, 12. Mai 2021	Mittwoch, 13. Oktober 2021
Mittwoch, 26. Mai 2021	Mittwoch, 27. Oktober 2021
Mittwoch, 9. Juni 2021	Mittwoch, 10. November 2021
Mittwoch, 23. Juni 2021	Mittwoch, 24. November 2021
Mittwoch, 7. Juli 2021	Mittwoch, 8. Dezember 2021

Bitte beachten Sie, es werden nur Grüngutcontainer geleert.

**Aus organisatorischen Gründen finden die Grüngutsammeltouren 2021 in den ungeraden Wochen statt.**



### Haushalt-Sonderabfall

Donnerstag, 15. Juli 2021  
 08.30 - 12.00 Uhr beim Werkgebäude, Dinhard

Nachbargemeinden:

*Rickenbach:*

Freitag, 5. März 2021  
 08.30 - 12.00 Uhr beim Werkgebäude, Hauptstrasse 9a

*Seuzach:*

Dienstag, 12. Januar 2021  
 08.30 - 12.00 Uhr beim Werkhof, Strehlgasse 5  
 Samstag, 10. Juli 2021  
 08.00 - 11.30 Uhr beim Werkhof, Strehlgasse 5



### Kleidersammlung

Der Altkleidersack kann dem Postboten mitgegeben werden.

# Aus dem Gemeindehaus



## Erneuerungswahl Friedensrichter

Der Gemeinderat hat die Urnenwahl für die Erneuerungswahl des Friedensrichters für die Amtsdauer 2021 bis 2027 auf den Sonntag, 7. März 2021 (1. Wahlgang) sowie auf den Sonntag, 13. Juni 2021 (allfälliger 2. Wahlgang) festgelegt. Der aktuell amtierenden Friedensrichter André Bänziger stellt sich dabei zur Wiederwahl.

## Partizipativer Prozess Ortsdurchfahrt Eschlikon

Nachdem die Grundeigentümer aus Eschlikon und auch weitere interessierte Einwohner aus Dinhard die Möglichkeit hatten, sich mittels eines Fragebogens zur Ortsdurchfahrt Eschlikon zu äussern, wurden an der Informationsveranstaltung vom 30. September 2020 in der Turnhalle Dinhard die Ergebnisse durch Philipp Rüsche und Remo Gantenbein von der Firma Ingesa AG präsentiert. Es sind 59 ausgefüllte Fragebogen mit umfassenden Einschätzungen in den drei Kategorien Verkehrssicherheit, Handlungsbedarf und Lösungsmöglichkeiten fristgerecht eingegangen. Hauptsächliche Erkenntnisse aus der Umfrage sind, dass Ausserorts kein Bedarf an Massnahmen besteht. Innerorts wird grösstenteils eine Tempo 30 Zone gewünscht. Die anschliessende Diskussionsrunde unter der Leitung von Urs Günter, Amt für Verkehr, brachte nochmals zum Ausdruck, dass kein Gehweg gewünscht ist. Urs Günter erläuterte das weitere Vorgehen, wobei ein Ver-

kehrsgutachten für die Einführung einer Tempo 30 Zone durch die Gemeinde zu erarbeiten ist. Gemeindepräsident Peter Matzinger verdankte die Anwesenden, insbesondere Rolf Klausner, Mirjam Zimmermann, Rahel Fritschi und Johanna Schuler, die sich spontan als Vertreter aus Eschlikon zur Verfügung gestellt hatten, um künftig im Prozess als Ansprechpersonen für die Gemeinde zur Verfügung zu stehen.

Zwischenzeitlich sind die entsprechenden Offerten für die Erarbeitung eines Verkehrsgutachtens eingeholt worden und der Auftrag zur Ausführung kann voraussichtlich bis Ende 2020 erteilt werden.

## Renovation Pulverturm

Nachdem die ehemaligen Mieter des Pulverturms das Mietverhältnis kündigten, wurde festgestellt, dass die Liegenschaft sanierungsbedürftig ist. Der Umfang der Renovationsarbeiten am Pulverturm wurde definitiv festgelegt und



*Nach der Renovation wird der Pulverturm der Bevölkerung aus Dinhard für die Nutzung zur Verfügung stehen.*

die entsprechenden Arbeiten vom Gemeinderat vergeben. Der Ersatz der Heizungsanlage bildet einen Grossteil der Kosten. Zum Ersatz der Elektroheizung wird als effiziente und umweltfreundliche Alternative eine Wärmepumpe eingebaut. Zudem werden sämtliche Fenster ersetzt und eine weitere Toilette eingebaut, damit den Nutzern künftig eine geschlechtergetrennte Sanitäre Anlage zur Verfügung gestellt werden kann. Es ist geplant, dass der Pulverturm künftig der Bevölkerung aus Dinhard für die Nutzung zur Verfügung stehen wird.

## Besuchsdienst «va bene – besuchen begegnen begleiten»

Es bestehen verschiedene Unterstützungsangebote, welche älteren Menschen in ihrem Alltag helfen. Um das Angebot abzudecken, auch aktiv auf einzelne Menschen zuzugehen und Zeit zu haben, längere Gespräche zu führen, wurde das Projekt «va bene» lanciert. Nach der Fusion der Kirchgemeinden zur reformierten Kirche Seuzach-Thurtal wurde das Angebot für die in der Kirchgemeinde integrierten Gemeinden überarbeitet und die Vermittlungsstelle wird professionell geführt. Tobias Kupferschmid von der reformierten Kirche Seuzach-Thurtal übernimmt die Aufgabe. Da auch der Grundbeitrag für die Teilnahme an den Kursen für die freiwilligen Helferinnen und Helfer von der Kirchgemeinde übernommen werden, fallen für die Gemeinde Dinhard keine Kosten an.

Die Koordination und Organisation des Gesamtangebots «va bene» wird vom Besuchsdienst der reformierten Kirche Seuzach-Thurtal, der Seniorenkommission Dinhard, der Ortsvertretung der Pro Senectute sowie der Politischen Gemeinde Dinhard gemeinschaftlich übernommen. Der Gemeinderat der Politischen Gemeinde Dinhard unterstützt das Projekt «va bene – besuchen begleiten» mit der Mitwirkung der für das Ressort Soziales zuständigen Gemeinderätin in der übergeordneten Koordination und Organisation des Angebots für die Gemeinde Dinhard.

### Gebührenanpassung Feuerungskontrolle

Seit 2003 ist die Firma Tinner Sicherheit und Umwelt aus Seuzach für die Feuerungskontrolle in der Gemeinde Dinhard zuständig. Die Firma Tinner führt die Heizungskontrolle noch in weiteren 20 Gemeinden durch. Sie beantragt die seit 2015 gültigen Gebühr bei allen Gemeinden zu erhöhen. Sie möchte die Gebühren für einstufige Brenner von heute 100 auf 120 Franken beziehungsweise von 105 auf 125 Franken anheben. Mehrstufige Brenner sollen

neu 150 beziehungsweise 155 Franken (bisher 125 und 130 Franken) kosten. CO-Messungen bis 70 Kilowatt werden mit 350 Franken bei Barzahlung und 355 Franken bei Rechnungsstellung verrechnet. Sämtliche Preise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer. Begründet wird der geforderte Aufschlag mit grösseren Aufwendungen. Der geforderte Preis liegt in der Kostenberechnung des Kantons Zürich. Der Gemeinderat hat der Preiserhöhung auf den 1. Januar 2021 zugestimmt.

### Erweiterung Spielplatz mit Nestschaukel und Kletterstruktur

Die Spielgeräte auf dem Spielplatz des Kindergartens der Primarschule Dinhard befinden sich in einem schlechten Zustand. Die Schulpflege hat, gemeinsam mit den Kindergartenlehrpersonen, verschiedene Spielplatzbauer und Produkte evaluiert. Die Firma Spielgarten GmbH konnte mit einer «Nestschaukel» sowie einem «Klettermikado» Produkte präsentieren, die sämtliche Bedürfnisse abdecken. Der Gemeinderat hat den notwendigen Kredit von 18'000 Franken genehmigt und den Auftrag zur Umsetzung erteilt.



Die sich in schlechtem Zustand befindlichen Spielgeräte auf dem Kindergarten-spielplatz werden ersetzt.  
Bilder: Peter Mesmer

### Bauwesen

Folgende Baubewilligungen sind erteilt worden:

- Blumenthal Anja/Tanner Silvio: Verschiebung Besucherparkplatz und Bau Garten-/Fahrradschopf, Neuwingertenstrasse 10
- Schai Kurt: Installation Luft-Wasser Wärmepumpe, Büelstrasse 105
- Weber Ursula und Robert: Installation Luft-Wasser Wärmepumpe, Grütstrasse 1b
- Weibel Kathrin und Thomas: Verglasung Sitzplatz, Altikerstrasse 74

### Ersatz Beleuchtung in der Turn- und Sporthalle

Sowohl in der Turn- als auch in der Sporthalle wird die Grundbeleuchtung ausgewechselt, da die Beleuchtungskörper nicht mehr den aktuellen Energiestandards entsprechen. Für die Ausführung der Arbeiten hat der Gemeinderat ein Kredit von 40'000 Franken gesprochen. Die Montagearbeiten finden in der Sporthalle vom 23. bis 27. November 2020 und in der Turnhalle vom 30. November bis 4. Dezember 2020 statt. Während der entsprechenden Zeitfenster bleiben die Hallen jeweils für den Betrieb geschlossen.

### Öffnungszeiten über Weihnachten und Neujahr

Da in den letzten Tagen des Jahres und zu Jahresbeginn erfahrungsgemäss sehr wenig Kundenverkehr herrscht, bleibt die Gemeindeverwaltung vom Donnerstag, 24. Dezember 2020 bis und mit Freitag, 1. Januar 2021 geschlossen. Wir danken für ihr Verständnis.

Im Namen des Gemeinderates und des Verwaltungsteams danke ich allen Einwohnerinnen und Einwohnern für die angenehme Zusammenarbeit und wünsche allen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit.

Sibylle Niederer, Gemeindeschreiberin

reformierte  
kirche seuzach-thurtal  
Seniorenkommission Dinhard

**PRO  
SENECTUTE**  
Ortsvertretungen Dinhard und Rickenbach



Gemeinde Dinhard

reformierte  
kirche wülflingen

.... laden ein zur  
**va bene Besuchsdienst Schulung**

Wohlbefinden hängt massgeblich von gelebten Beziehungen ab. Menschen brauchen Menschen, für gute Gespräche und regelmässige Kontakte. Gerade im Alter schrumpfen die Beziehungsnetze jedoch oft, da Lebenspartner und Freunde sterben, Nachbarn wegziehen und das selbständige Ausgehen durch körperliche Einschränkungen erschwert sein kann. Der Besuchsdienst bietet die Möglichkeit für Gespräche, Austausch und Gemeinschaft.

**vabene**

besuchen begegnen begleiten



**Suchen Sie ein bereicherndes Engagement?**

In der va bene Schulung lernen Sie den Besuchsdienst kennen und werden auf diesen vorbereitet. Ob Sie sich beim Besuchsdienst freiwillig engagieren wollen, entscheiden Sie nach der Schulung.

Die Referate sind für alle Teilnehmenden kostenlos. Anmeldeschluss für den Infoabend ist der 1. Dezember 2020, für die Schulungsabende der 13. Dezember 2020.

Durchführungsorte

Infoabend: Pfarreizentrum St.Martin, Reutlingerstrasse 52, 8472 Seuzach  
Schulungs- und Schlussabend: Zentrum Oberwis (Chrebsbach-Saal), Birchstrasse 2, 8472 Seuzach

Anmeldung bitte mit nachstehendem Talon an: Reformierte Kirche Seuzach-Thurtal, va bene Besuchsdienst Tobias Kupferschmid, Kirchgasse 17, 8472 Seuzach, ☎ 052 301 00 25, ✉ [tobias.kupferschmid@ref-st.ch](mailto:tobias.kupferschmid@ref-st.ch)

Tobias Kupferschmid steht Ihnen auch für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.



Ich melde mich an für:

- 08.12.2020 – Infoabend  
 06.01.2021 – Altern aus gerontologischer Sicht  
 12.01.2021 – Altern aus medizinischer Sicht  
 16.01.2021 – Altern aus pflegerischer Sicht  
 27.01.2021 – Lebenswelten von Menschen mit Gedächtniseinschränkungen  
 01.02.2021 – Altern aus spiritueller Sicht  
 09.02.2021 – Schlussabend

Name/Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_



**Karl Erb Spenglerei AG**

**Karl Erb Sanitär-Haustechnik AG**

Postfach 8474 Dinhard

Spenglerei 052 320 82 20

Sanitär 052 320 82 30

[www.erb-spe.ch](http://www.erb-spe.ch) [www.erb-san.ch](http://www.erb-san.ch)



## Die Nummer 1 für Ihre Immobilie

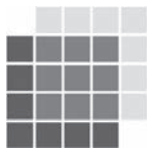
- Verkauf und Vermietung Ihrer Immobilie
- Kostenlose Schätzungen und Beratungen
- Weltweit grösstes Immobilien - Netzwerk
- Modernste Marketingmassnahmen
- Beste Referenzen



**RE/MAX**  
WINTERTHUR

**Rolf Niederberger | [rolf.niederberger@remax.ch](mailto:rolf.niederberger@remax.ch) | Tel. 079 303 14 29**

Selbst. Immobilienmakler | RE/MAX Winterthur, Katharina Sulzer Platz 4, 8400 Winterthur



**BÜSSER**  
INFORMATIK

BÜSSER INFORMATIK GMBH  
IM WINKEL 9  
CH-8474 DINHARD

+41 52 338 11 11  
[INFO@BUESSEER.CH](mailto:INFO@BUESSEER.CH)  
[WWW.BUESSEER.CH](http://WWW.BUESSEER.CH)



**Knöpfel**  
R e i s e n

**Carreisen 8474 Dinhard**  
Tel. 052 336 10 36 [www.knoepfel-reisen.ch](http://www.knoepfel-reisen.ch)





## WaldSchweiz

Verband der Waldeigentümer

### Wer sucht, der findet vieles im Wald

**Herbstzeit ist Sammelzeit. Nicht nur Vogel, Eichhörnchen, Maus und Co. tragen jetzt emsig Nüsse und Zapfen zusammen, auch die Menschen zieht es auf der Suche nach Herbstschätzen in die Natur. Der Wald ist eine richtige Schatztruhe, auch für die herbstliche Wohnungsdekoration. Und obwohl der Wald nicht allen gehört, darf man sich an kleinen Fundsachen bedienen.**

Heute gibt es im Regal des Grossverteilers bald nichts mehr, was es nicht gibt. Selbst Naturmaterialien für die Herbst- oder Weihnachtsdeko muss man nicht mehr zwingend selber suchen. Doch Achtung: Auch wenn es nicht den Anschein macht, vieles stammt von weither. Rindensterne etwa werden aus dem Hohen Norden herangekarrt, Föhrenzäpfli kommen aus China oder der Türkei. Ja, tatsächlich! Dabei wären allerlei Zapfen im nahen Wald zu finden – und das ganz legal und gratis obendrein.

Denn im Schweizer Wald gilt per Gesetz nicht nur das freie Betretungsrecht, man darf auch wildwachsende Beeren, Pilze oder eben Zapfen für den Eigengebrauch sammeln. Mit den lustigen Buchnüssli-Bechern, mit Eichelhütchen, Rosskastanien, Hagebutten oder mit flechtenbewachsenen Ästen vom Boden, lassen sich wunderbare Arrangements selber gestalten.

Der Wald steht allen offen, aber er hat einen Eigentümer. Darum sollten sich Waldfreunde auch wie Gäste respektvoll und umsichtig verhalten. Das heisst, sie sammeln mit Mass, beschädigen weder grosse noch kleine Bäume, pflücken keine geschützten Pflanzen, beachten kantonale oder örtliche Sammelbestimmungen für Pilze und nehmen den Abfall vom Picknick wieder mit. Denn nur so bleibt der Wald auch in Zukunft eine gefüllte Schatztruhe.

**Mehr zum Wald: [www.waldschweiz.ch](http://www.waldschweiz.ch)**

#### Vorsicht bei Holzschlägen!

Auch Tannäste zum Abdecken von Gartenpflanzen oder für den Adventskranz darf man, mit Mass, im Wald holen – allerdings nur solche, die am Boden liegen und erst, wenn die Holzereiarbeiten abgeschlossen sind. Denn Holzschläge bergen viele Gefahren, gerade wenn Bäume frisch gefällt am Boden liegen. Darum: Absperrungen und Warnschilder beachten und Folge leisten, auch am Abend und am Wochenende!

Kennen Sie das Angebot des Forstbetriebes Ihrer Gemeinde? Bestimmt sind dort Weihnachtsbäume Tannäste, Finnenkerzen, Cheminéeholz oder dergleichen aus dem heimischen Wald zu kaufen. Das Gute liegt so nah. Informieren Sie sich!



#### Wir sammeln und pflücken mit Mass.

Dieser Cartoon von Max Spring stammt aus dem Wald-Knigge der Arbeitsgemeinschaft für den Wald: [www.waldknigge.ch](http://www.waldknigge.ch).

**Wir suchen nochmals Verstärkung für unser Team:**

**Werden Sie unser neues  
Kommissionsmitglied!**



Liegt Ihnen unsere Gemeindebibliothek am Herzen?

Möchten Sie gerne in den verschiedenen Bibliotheksbereichen arbeiten und unsere Aktivitäten tatkräftig unterstützen?

Zu diesen Arbeiten gehören unter anderem:

- Mitarbeit bei der Ausleihe
- Mitarbeit beim Einkauf und der Pflege des Medienangebots
- Mitarbeit bei administrativen Aufgaben
- Mithilfe beim Organisieren und Durchführen von Veranstaltungen
- Betreuung von Klassenbesuchen

Sie schätzen den vielseitigen Kontakt zur Bevölkerung, zu Lehrpersonen und Schülern und verstehen es, auf deren Bedürfnisse einzugehen.

Wir wünschen uns eine Person, die Freude an Büchern hat, kontaktfreudig ist und über grundlegende EDV-Kenntnisse verfügt.

Sind Sie zeitlich flexibel und einsatzbereit während unserer Öffnungszeiten?

Es erwartet Sie ein kollegiales Team und eine abwechslungsreiche Aufgabe.

Für Auskünfte steht Ihnen das gesamte Bibliotheksteam gerne zur Verfügung.

Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Kurzbewerbung, die Sie bitte bis 31. Dez. 2020 via Mail an die Gemeindebibliothek senden: [bibliothek-dinhard@bluewin.ch](mailto:bibliothek-dinhard@bluewin.ch)

Weitere Informationen zur Bibliothek finden Sie auf unserer Homepage:

<https://dinhard.biblioweb.ch/>

**BIBLIOTHEK  
8474 DINHARD**



# Zauberhaftes zum Jahresende

Nur noch wenige Tage und dann gibt es sie wieder: Die verzauberten Bücher in der Bibliothek! Lassen Sie sich während der Adventszeit angenehm überraschen.

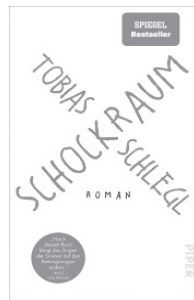
Darauf freut sich Gross und Klein, wenn es plötzlich heisst, das ausgewählte Buch sei verzaubert, und daher erhalte man eine kleine Leckerei. Es sind ja bekanntlich die kleinen Dinge, die einen im Alltag erfreuen. Dieses Jahr sowieso.

## Mit einem Buch auf Reisen

Das Biblioteam bedauert sehr, dass wegen Corona sämtliche Veranstaltungen im zweiten Semester abgesagt werden mussten. Trotzdem freuen sich die Verantwortlichen, dass wenigstens die Bibliothek weiterhin offen bleiben darf, wenn auch jetzt mit Maskenpflicht, dafür aber mit dem vollen Angebot von Büchern, Spielen und DVDs (so zumindest der Stand bei Redaktionsschluss). Denn was gibt es Schöneres bei all den Beschränkungen, als sich zu Hause in einer kuscheligen Sofaecke mit einem Buch auf Reisen in die Geschichtenwelt zu begeben, wenn man sonst schon nicht reisen kann ...

Claudia Matter

## Auswahl Neuangebot



Schockraum von Tobias Schlegel, Fernsehmoderator und Rettungssanitäter. Gibt erschreckend ehrliche Einblicke in das Leben eines Rettungssanitäters.



Die Tinktur des Todes von Ambrose Parry. Ein historischer Krimi um die Anfänge der Anästhesie.



Ohne Schuld. Der neue Thriller von Charlotte Link, spannend von der ersten bis zur letzten Seite



Health Forecast mit interessanten Fakten zu Gesundheit in der Zukunft. Sehr reale Science-Fiction.



Jahresringe von Andreas Wagner. Eine berührende Familiengeschichte zum Thema Heimat.

### Weihnachtsferien:

Die Bibliothek bleibt vom 22. Dezember 2020 bis 3. Januar 2021 geschlossen.

### Biblio-Kaffee und Gschicht mit der Biblio-Ratte:

Aufgrund der momentanen Planungsunsicherheit für Veranstaltungen bitte die Hinweise im Info-Kasten vor der Bibliothek oder auf der Homepage <https://dinhard.biblioweb.ch/> beachten.

**Neues Kommissions-Mitglied gesucht:** Siehe Inserat.



# Führung in der Gemeindebibliothek



Zur Zusammenarbeit von Schule und Gemeindebibliothek gehört jährlich eine Führung vor Ort für jede Schulklasse.

Einmal pro Monat gehen die Zweitklässlerinnen und Zweitklässler einen Nachmittag lang in die Gemeindebibliothek, um Bücher auszuleihen und verschiedene Aufgaben zu erledigen. Seit den Herbstferien untersuchen sie als Bücherdetektive Bücher der verschiedenen Kategorien wie Geschichten, Comics, Bilder- und Sachbücher. Am 3. November aber spazierte die 2. Klasse morgens erwartungsvoll zur Gemeindebibliothek, gespannt auf die jährliche

Führung. Nach dem üblichen Murren zur stinkigen Händedesinfektion wurden Frau Matter und Frau Egli freudig begrüsst und alle setzten sich im nötigen Abstand zu den beiden Frauen vor die Bücherregale.

### Schwere Taschen der Erstklässler

Das Bücherregal mit den Erstlesebüchern war auffallend leer. Die Erstklässler, die eine Woche zuvor ihr eigenes Ausleihkärtchen bekommen und

eine Einführung erhalten hatten, gingen wohl mit schweren Taschen nach Hause! Nur gut, dass die meisten Kinder der Zweiten Klasse mittlerweile so gut lesen, dass sie schon Bücher mit mehr Text ausleihen können. Und um diese Bücher ging es in der Führung. Frau Matter und Frau Egli zeigten, wie diese Bücher nach Themen (Abenteuer, Fussball, Tiere usw.) geordnet oder nach Reihen (Kids, das Baumhaus, Conny usw.) aufgestellt sind und dass



es auch unter diesen dickeren Büchern noch solche mit Bildern gibt.

### Spannendes und informatives Interview

Dann waren die Schülerinnen und Schüler an der Reihe, ihre Fragen zu stellen. Im Deutschlehrmittel der 2. Klasse gäbe es ein Interview mit einer Bibliothekarin zu lesen. Warum nicht die Gelegenheit benützen, unsere Dinharder Bibliothekarinnen zu befragen? Nun wissen die Kinder, wie die Bücher ausgewählt und ausgerüstet werden oder welche Arbeiten die Bibliothekarinnen ausserdem im Hintergrund verrichten. Sie haben auch erfahren, was passiert, wenn kaum mehr Platz ist für neue

Bücher und dass in der Dinharder Gemeindebibliothek nur ganz selten Bücher verschwinden. Die wichtigste Frage kam dann zu Schluss des Interviews und stammte nicht aus dem Lehrmittel: «Wird es in diesem Advent auch wieder verzauberte Bücher geben?» Diese sind wohl nicht nur bei den Schülerinnen und Schülern der zweiten Klasse sehr beliebt!

### Besuch einer Fantasie-Bibliothek

Im Unterricht werden die Kinder dieses Interview noch besprechen und mit dem Interview aus dem Schülerbuch

vergleichen. Dann werden sie ab und zu mal in eine Fantasie-Bibliothek eintauchen. Sie ist bunt und fantasievoll im Sprachbuch abgebildet. Unzählige Zimmer hat diese Bibliothek, zum Beispiel eines mit einem Regenwald, einer arktischen Landschaft, mit einer Märchenwelt, einer Mondlandschaft oder eines voller Fabelwesen. Wir werden uns in ein solches Zimmer hineindenken und uns gegenseitig Abenteuer daraus erzählen. So machen wir das, was auch die Erwachsenen in Coronazeiten tun - mit Hilfe von Büchern in andere Länder und Welten reisen, um dem eingeschränkten Alltag zu entfliehen.

Dagmar Sommer



Bilder: Dagmar Sommer

# Die 4. und 5. Klasse am Clean-Up-Day dabei

Am Freitag, 11. September engagierten sich viele Schweizerinnen und Schweizer und machten unser schönes Heimatland ein bisschen sauberer. Der Clean-Up-Day fand statt und die Primarschule Dinhard war mit dabei.

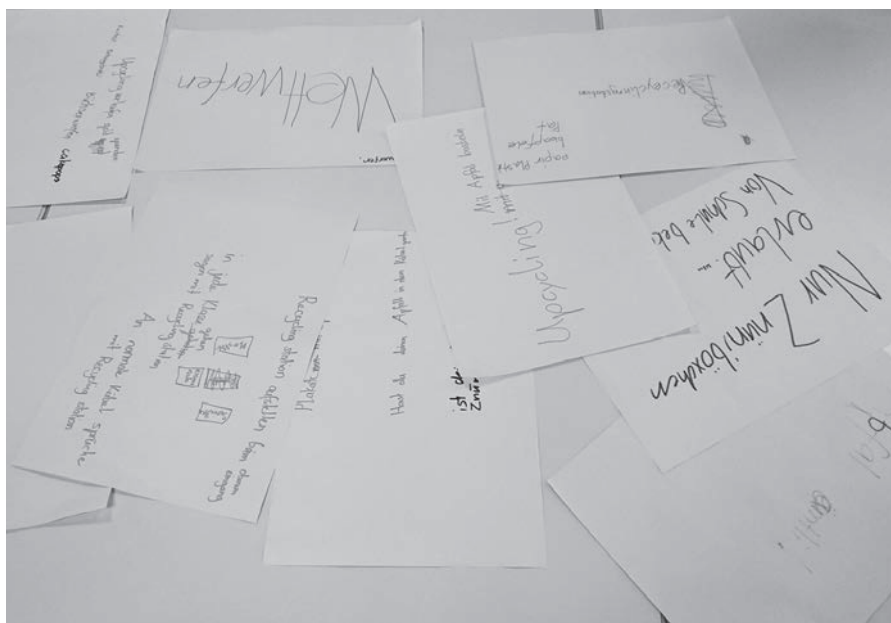
Es war kalt und neblig, als sich die Kinder der 4. und die der 5. Klasse, insgesamt 42 Schülerinnen und Schüler und deren Lehrpersonen Frau Ketteler und Frau Egg auf dem Pausenplatz trafen. Alle teilten sich in zwei Gruppen auf. Die eine Denker-Gruppe überlegte sich, wie man an unserer Schule noch mehr auf Recycling aufmerksam machen könnte. Die anderen Kinder fuhren in Dreiergruppen durch die Gemeinde Dinhard und sammelten Abfall. Sie waren die «Macher».

## Bericht einer Macher-Gruppe

«Zuerst sahen wir nicht viel Müll als wir Richtung Hauptstrasse fuhren. Aber als wir die besagte Strasse dann entlang radelten, fanden wir immer mehr. Warfen die Menschen den einfach aus dem Auto? Richtig eklig. An einer Stelle lagen sehr viele Plastiksplitter. Wir fanden aber auch PET-Flaschen, Getränkedosen, Zigarettenstummel und Plastiksäcke. Beim Einsammeln retteten wir noch eine Maus, die vergnügt auf der Strasse sass und Ameisen frass. Wir trugen sie ins nächste Gebüsch.»

## Bericht einer Denker-Gruppe

«In kleinen Gruppen sammelten wir viele Ideen, wie wir auf dem Schulhausareal mehr für die Umwelt tun könnten. Von einem Abfallwettkampf, über das Spenden an eine Umweltorganisation mit verdientem Geld aus Upcycling-Produkten bis hin zu Plakaten, die im Schulhaus aufgehängt werden sollen, war alles dabei. Am Ende entschied



den wir, dass wir eine Recyclingstation für PET-Flaschen, Bioabfälle, Papier und Plastik bauen wollen. Dazu entschieden wir noch Plakate passend dazu zu entwerfen und aus Abfall Spielgegenstände für einen Schulhauswettbewerb zu basteln.»

## Umsetzung sobald wie möglich

Zurück auf dem Pausenplatz wurde der ganze gefundene Abfall auf einen Haufen gelegt. Eine Gruppe fand sogar einen vollen Windeleimer und gefüllte Hundekotbeutel. Es wurde besprochen, welche Abfälle gefunden wurden und was die Ideen für die Schule sind. Diese Ideen werden, sobald dies die Corona-situation wieder zulässt, vom Schülerat gemeinsam mit einer verantwort-

lichen Lehrperson und dem Hauswart umgesetzt. So hat die ganze Schule (150 Schülerinnen und Schüler, alle Lehrpersonen) etwas von der Aktion und wir denken jeden Tag daran, zu recyceln. Diese Recyclingstation und die Plakate dazu sehen dann hoffentlich auch Besucher der Schule (Eltern, externe Lehrpersonen), nutzen sie und überlegen sich beim nächsten Mal Autofahren, ob sie den Abfall wirklich aus dem Fenster werfen müssen.

Es hat Spass gemacht, etwas für die Umwelt zu tun. Falls auch Sie sich engagieren wollen oder die Interessengemeinschaft für eine saubere Umwelt näher kennen lernen wollen, können Sie dies unter [www.igsu.ch](http://www.igsu.ch) tun.

SchülerInnen der 5. Klasse



Bilder: Frau Ketteler/Frau Egg



# Einschreibung für den Kindergarten

Schuljahr 2021/22: Die Einschreibung für den Kindergarten findet am Dienstag, 2. Februar 2021, von 15.30 bis 16.30 Uhr im Treffpunkt statt.

Der Treffpunkt befindet sich beim Primarschulhaus an der Ebnetstrasse 51 in Dinhard. Die Einschreibung betrifft alle Kinder, welche bis zum 31. Juli 2021 das vierte Altersjahr vollendet haben, respektive diejenigen, welche zwi-

schen dem 1. August 2016 und dem 31. Juli 2017 geboren worden sind. Die Eltern all dieser Kinder erhalten rechtzeitig eine Einladung zur Einschreibung für den Kindergarten.

Allfällige Fragen telefonisch an:

Kindergarten-Lehrpersonen

Anouk Niggli und Isabelle Tromp

Tel. 052 320 83 82

Flavia Sommer und Christine Kunz

Tel. 052 320 83 81

Schulleitung

Tel. 052 320 83 83

## Geschmückte Brunnen anstelle des Räbeliechtliumzugs



Organisiert von der Primarschule hätte am 10. November der Räbeliechtliumzug der Schulkinder von Dinhard stattfinden sollen. Die Betonung lag auf hätte. Denn wie unzählige andere Veranstaltungen, musste auch dieser Anlass wegen der Corona-Pandemie kurzfristig abgesagt werden.

### Der Frust sass tief

Natürlich sass der Frust ob der Absage bei den Dinharder Primarschülerinnen und Primarschülern tief. Die enttäuschten Gesichter bewogen Dagmar Sommer zum Versuch, übers Wochenende anstelle des Umzugs eine «Brunnenschmück-Aktion» zu organisieren. Und das spontane Unterfangen gelang. Innert Kürze sind 13 Brunnen in ganz Dinhard zusammengekommen. Was für eine grosse Freude!

### Einmalige kleine Kunstwerke

Und so konnten sich die Schulkinder nun doch mit frohem Herzen und grosser Motivation ans Schnitzen der Räben machen. In der Schule und zu Hause entstanden einmalige kleine Kunstwerke. Voller Stolz brachten die Kinder ihre Räbeliechtli zu Depots in ihren Ortsteilen oder sie übergaben sie direkt an Dagmar Sommer. Helferinnen und Helfer schmückten danach liebevoll die 13 Brunnen mit den Räben der Kinder und ergänzten sie mit weiteren selbst geschnitzten Exemplaren. Am Dienstag-, Mittwoch- und Donnerstagabend, 10., 11. und 12. November, beleuchteten sodann wunderschöne Räbeliechtli das ganze Dorf und erwärmten die Herzen der Menschen, welche die Räben auf ihren Abendspaziergängen bewunderten. Herzlichen Dank für diese tolle Aktion! mes



# Velotour der ersten Sekundarklassen




Am Dienstag, 20. Oktober konnten die ersten Klassen der Sekundarschule Rickenbach endlich ihre Velotour durchführen. Das Warten hatte sich gelohnt, denn der Anlass konnte bei wunderschönem Herbstwetter stattfinden, was natürlich für gute Laune bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sorgte. Es hat allen sichtlich Spass gemacht und alle die dabei waren, durften ein tolles Erlebnis geniessen.



Bilder: mag





**TIEF- UND GARTENBAU AG**

kompetent+  
leistungsfähig

- Tiefbau
- Werkleitungsbau
- Gartenbau / Unterhalt

Ebnetstrasse 9    8474 Dinhard  
 Tel. 052 336 13 57    Natel 079 205 79 27  
 Fax 052 336 19 40    tg\_naef@bluewin.ch

## Immobilien erfolgreich verkaufen

*persönlich, individuell, engagiert*

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Für das entgegengebrachte Vertrauen herzlichen Dank.

Wir freuen uns, auch im neuen Jahr für Sie da zu sein.



Brunold Immobilien GmbH  
 Kirchgasse 30  
 8472 Seuzach  
 Tel. +41 52 335 13 26  
 info@brunold-immobilien.ch  
 www.brunold-immobilien.ch

Mitglied bei: 



**Silvia Brunold**

# Wie weiter mit den Lernlandschaften?

An der Schulgemeindeversammlung vom 8 Juli.2020 haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger einen Planungskredit für die notwendigen baulichen Massnahmen zur Umsetzung der Lernlandschaften genehmigt.

Mit dem Planungskredit von 290'000 Franken sollten die genauen Kosten ermittelt sowie die Detailplanung der notwendigen baulichen Anpassungen an unserer Schulanlage für die Umsetzung des pädagogischen Konzeptes der Lernlandschaften erstellt werden. Der Souverän unserer Kreismunicipalitäten hätte dann im Frühjahr 2021 über das Vorhaben definitiv befinden können.

## Vier Rekurse eingegangen

Nach besagter Schulgemeindeversammlung sind vier Rekurse beim Bezirksgericht Winterthur eingegangen. Wir haben die Rekurs-Antworten fristgerecht eingereicht und warten nun schon seit einiger Zeit auf die Entscheidung. Für uns schwer verständlich ist die Tatsache, dass Rekurse auch von schulnahen Personen eingereicht wurden, die damit aus reinem Eigeninteresse die qualitative Weiterentwicklung unserer Schule verzögern und die Kosten erhöhen.

## Zirka sieben Millionen Franken

Das der Öffentlichkeit vorgestellte pädagogische Konzept der Lernlandschaften ist auf breite Zustimmung gestossen. Unser dreijähriger Pilotversuch wurde Ende des letzten Schuljahres abgeschlossen und hat gezeigt, dass unsere Schülerinnen und Schüler auch gerade im Bereich des eigenständigen und des vernetzten Denkens grosse Fortschritte erzielt haben. Die zur Realisierung des Konzeptes notwendigen baulichen Massnahmen (Umbau Trakt 1, Erweiterungsbau zwischen Trakt 3 und 4) am Schulhaus der Sek Seuzach haben aufgrund der geschätzten Kostenhöhe

von zirka sieben Millionen Franken zu einigen konstruktiven Diskussionen geführt.

## Eigenständiges Denken fördern

Die Schulpflege der Sekundarschule Seuzach steht weiterhin geschlossen hinter dem pädagogischen Konzept der Lernlandschaften. Wir wollen uns weiterentwickeln und die Voraussetzungen dafür schaffen, unsere Schülerinnen und Schüler in der Kompetenz des vernetzten und eigenständigen Denkens zu fördern. Kompetenzen notabene, welche in der heutigen Lebens- und Arbeitswelt unabdingbar sind. Wegen der aufschiebenden Wirkung der Rekurse und der unklaren Lage, bis wann diese Rekurse beseitigt werden können, waren wir gezwungen, erste Entscheide zu treffen, um Planungssicherheit für unsere Schule zu schaffen. Wir werden somit beim nächsten Klassenzug wegen der Verzögerungen und der Rekurse nicht über die räumlichen Voraussetzungen verfügen, um die neuen Schülerinnen und Schüler in Lernlandschaften zu unterrichten. Natürlich versuchen wir, einige Teilkonzepte der Lernlandschaften im Rahmen der jetzigen räumlichen Möglichkeiten umzusetzen, aber eine wichtige Grundlage des Konzeptes besteht darin, den Kindern einen eigenen Arbeitsplatz für die Zeit des selbständigen Lernens zur Verfügung zu stellen. Wir bedauern, die Lernlandschaften nicht wie geplant lückenlos mit dem nächsten Klassenzug weiterführen zu können, der im Sommer 2021 starten wird. Bereits haben wir erste Reaktionen von enttäuschten Eltern und Jugendlichen bekommen

und sind uns bewusst, dass weitere folgen werden.

## Kreditantrag folgt

Der im Sommer 2020 gestartete Klassenzug wird jedoch wie geplant im bestehenden Provisorium den Unterricht im pädagogischen Konzept der Lernlandschaften absolvieren können. Wir werden an der nächsten Schulgemeindeversammlung einen durch die Verzögerung notwendig gewordenen Kredit für die Weiterführung des Provisoriums beantragen. Sobald die Rekurse rechtskräftig bereinigt sind, können wir die weitere Planung in Angriff nehmen und werden über den weiteren Ablauf des Erweiterungsprojektes informieren.

Thomas Müller,

Vizepräsident Sekundarschule Seuzach

## Agenda

**Samstag, 19. Dezember 2020 bis  
Samstag, 2. Januar 2021**

Weihnachtsferien

**Do, 14. Januar 2021, 19.30 Uhr**

Elternabend zum 9. Schuljahr

**Sa, 13. bis Sa,, 27. Februar 2021**

Sportferien

**So, 14. bis Sa, 20. Februar 2021**

Schneesportlager

(sofern Durchführung möglich)

**Mi, 17. März 2021**

Schulfrei – Pädagogische Tagung

**Karfreitag, 2. April 2021**

Schulfrei



*Impressionen aus den Lernlandschaften an der Sekundarschule Seuzach.*

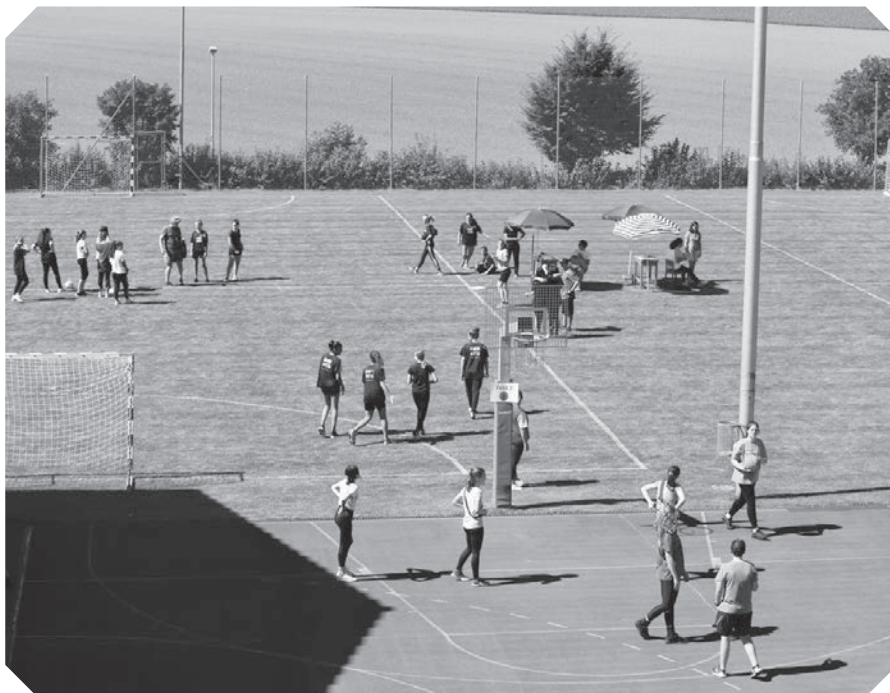
*Bilder: zVg*

# Spielnachmittag mit allen Klassen

Bei schönstem Spätsommerwetter konnten sich die Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Seuzach am diesjährigen Spielnachmittag untereinander in verschiedenen Sportarten messen.

Die ersten Klassen kämpften in der Rietackerhalle um den Turniersieg im Unihockey. Es standen sich geschlechtergetrennte Gruppen gegenüber und es wurde intensiv und fair die beste Mannschaft ermittelt. Alle zweiten Klassen stellten auf der Spielwiese der Sekundarschule ihr Können im Fussball unter Beweis. Tore, technische Finessen und eine gekonnte Spielübersicht verlangten allen viel ab, umso mehr genossen die Spieler oft und gerne die wohlverdiente Abkühlungsmöglichkeit neben dem Rasen. Die dritten Klassen hatten die Wahl zwischen Streetbasketball und Volleyball-Mixed. Basketball wurde auf dem Aussenplatz der Sekundarschule gespielt, die Volleyball-Mixed-Spiele fanden dieses Jahr im Schwimmbad statt. Die Schülerinnen und Schüler genossen ganz offensichtlich die Abwechslung zum Schulalltag, obwohl seit den Sommerferien erst gut drei Wochen vergangen waren. Die Stimmung war äusserst friedlich, es wurde aber auch hart gekämpft und viel Einsatz gezeigt.

Pascal Merk, Schulleiter



*Eindrücke vom Sporttag.*

*Bilder: eing*



# Teamtag in und um Schaffhausen

Der diesjährige Teamausflug führte die Lehrpersonen und Mitarbeiter der Sekundarschule Seuzach nach Schaffhausen. Er diente der Teambildung und bot eine gute Gelegenheit, um sich besser kennenzulernen.

Für einen Schulleiter sind solche Anlässe enorm wichtig, sie geben ihm spannende Einblicke. Aus diesem Grund habe ich, als neuer Schulleiter, ihn diesmal auch gleich selbst organisiert.

## Stärkung des Teamgeistes

Ein Teambildungstag hat neben gesellschaftlichen und kulturellen Schwerpunkten das Ziel, ein positives Arbeitsklima zu schaffen und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zu fördern. Je stärker der Teamgeist, desto leichter ist es, die gesetzten Ziele miteinander zu erreichen. Gemeinsame Unternehmungen ausserhalb der regulären Arbeit eignen sich gut, ein Team zusammenzuschweissen und die persönlichen Verbindungen zu festigen. Am besten natürlich in einer ungezwungenen Atmosphäre.

## Picknick, Seilpark und Smilestone

Nach kurzer Bahnfahrt ab Winterthur erreichten wir Marthalen. Vor dort ging

es weiter bis kurz vor Rheinau. Die letzten Kilometer nahmen wir unter die eigenen Füsse. Nach der Lunchsäckli-Ausgabe reisten wir per Schiff bis zum Rheinflall. Der Rhein, anfänglich ruhig und schnörkellos, später in tosenden Wassermassen über den Rheinflall rauschend, bot dann eine wunderbare Kulisse für unser Picknick zur Mittagszeit. Am Nachmittag standen zwei Programme zur Auswahl: ein Aktivprogramm im Seilpark über dem Rheinflall oder ein Besuch in der Miniaturwelt von Smilestone. Beide Programme fanden grossen Anklang und die dabei gewonnenen Eindrücke führten später zu einem regen Austausch.

## Nachtwanderung unter Sternen

In Schaffhausen begaben wir uns auf einen kurzen Stadtrundgang und erhielten spannende geschichtliche Hintergrundinformationen. Die noch sommerlichen Temperaturen machten den Glacé-Stand auf dem Fronwagplatz

zum Sammelpunkt, bevor es auf den Bus Richtung Hemmental ging. Etwas ausserhalb Schaffhausen begannen wir erneut zu wandern: über die Ausläufer des Randens zum Buchberghaus. Nach einem sehr schmackhaften Abendessen machte sich das ganze Team auf den Weg nach Merishausen. Der Abstieg vom Buchberghaus verging wie im Flug und der Sternenhimmel verlieh der Wanderung ins Tal eine ganz besondere Note. Zum Schluss fuhr das ganze Team mit Bus und Bahn Winterthur entgegen.

## Ein herzliches Dankeschön

Trotz der abgesagten Übernachtung erfüllte der Teamtag seinen Sinn: Kontakte wurden vertieft, die Eindrücke des Tages besprochen und vieles mehr. Ein herzliches Dankeschön an alle für die schönen, intensiven und lustigen Momente während des ganzen Tages. Dem Organisator war es eine Freude!

Pascal Merk, Schulleiter



**Ihr starker Partner...**

**ar bos**

Schreinerei  
Zimmerei  
Dämmtechnik  
Parkett

8474 Dinhard  
Ebnestrasse 6  
Tel 052 336 21 24  
www.arbos.ch

**... wenn es um Holz geht!**

# Hoi Du!

## Mir sind Cevi-Dinhard!



Bisch i de zweite Klass oder älter und häsch Luscht am ene Samschtignomittag spannendi Obentüür z'erlebe, en feine Cervelat vom FÜR z'gnüsse und super zuebereiteti Cevispezialitäté z'ernasche sowie dir lebenswichtigis Wüsse über Wald, Lebe und Technik azeigne? Das alles und no viel meh, chasch i de Cevi Dinhard gseh!

Händ mir Dis Interessi gweckt? Wenn jo, denn lueg doch einisch bi eus verbi! Du bisch herzlich jederzit willkomme! Bi allfällige Frage chasch gern de Jannes Terdenge v/o Leu kontaktiere: jannes.terdenge@gmail.com

Zeitgenössische Malerei | Grafik-Design

**Kreative Lösungen auf den Punkt gebracht.**

Theres und Stefan Menzi  
Welsikerstrasse 7, 8474 Dinhard  
www.kreativpunkt-menzi.ch

**kreativpunkt**  
menzi gmbh





**ANDEREGG**  
Immobilien-Treuhand AG  
Immobilien in guten Händen – seit 1984

«Der Verkauf Ihrer Immobilie ist Vertrauenssache.  
Wir sind Ihre Experten für Immobilien.»

**Manuel Anderegg**  
eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder, Betriebsökonom FH

**Heinz Bächlin**  
Grundbuch- und Immobilien-Fachmann

Telefon 052 245 15 45 • www.anderegg-immobilien.ch • Winterthur  
Wir sind ein Familienunternehmen – lokal verankert, regional vernetzt

## Hausverkauf geplant?



Wir übernehmen,  
damit Sie mehr Zeit haben

**Michael Marti, immoMARTI, Dinhard**  
052 338 11 44, www.immomarti.ch



# knecht ag

■ ■ ■  
Holz, Bau & Planung

- **Holzbau**  
Elementbau, Modulbau,  
Zimmerarbeiten, Solardächer,  
Brandschutzplanung & QS
- **Schreinerei**  
Innenausbau, Küchen,  
Fenster, Türen, Schränke,  
Treppen, Möbel & Parkett
- **Planung**  
Neubau, Umbau, Sanierung,  
Gesamtleistung GU / TU,  
Bau- & Energieberatung

Landstrasse 4, 8471 Oberwil (Dägerlen)  
Tel. 052 305 10 10 | info@knecht-ag.ch

[www.knecht-ag.ch](http://www.knecht-ag.ch)

# Kinderflohmi auf dem Pausenplatz

Der Duft von frischem Popcorn und feinen Crêpes liegt über dem sonnigen Schulhausplatz. Fröhliches Lachen und die Stimme eines geschäftstüchtigen Verkäufers von Dinosauriern ertönen. Die Kinder bieten ihre nicht mehr aktuellen Spiele, Plüschtiere und Bilderbücher an. Auch viel Selbstgebackenes und kreative Getränke finden guten Absatz. Dabei können die sowieso tiefen Preise durchaus verhandelt werden. Nach zwei Stunden werden einige Spielzeuge wieder eingepackt – oder im letzten Moment sogar einem Nachbarkind verschenkt. Der traditionelle Anlass, den die Frauengruppe organisiert hat, machte auch in diesem Jahr Kindern und begleitenden Erwachsenen viel Freude!

Text und Bilder  
Erika Vollenweider





# Land in Sicht im Cevi-Herbstlager

Im Oktober fand das sechstägige Cevi Herbstlager in Vinelz im Berner Seeland statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wandelten dabei auf den Spuren des grossen Entdeckers Christoph Kolumbus.

Das Leiterteam reiste schon 24 Stunden vor den Kiddies los. Dafür gab es allernhand Gründe. So brauchten die Leiterinnen und Leiter einen zusätzlichen Tag für Besichtigung des riesigen Geländes, die Programmvorbereitungen, das Umwandeln des Hauses in ein Handelsschiff und nicht zuletzt für die Ruhe vor dem Sturm. Den Zusatztag beendete das Leiterteam mit einem amüsanten Spieleabend.

## Über die östliche Route

Am folgenden Morgen freute sich eine unternehmungslustige Kinderhorde am Bahnhof Dinhard auf die Reise nach Vinelz. Begrüsst wurden sie am Ufer des Bielersees mit einem epischen Auftritt von Christoph Kolumbus. Von dessen Entdeckungsreise handelte das Lager. Zusammen mit Kolumbus bezogen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Kojen, welche sich auf einem Schiff in Kajüten befanden. Bevor die grosse Seefahrt losgehen konnte, brauchte der Kapitän für das Anlegen in einigen Ländern eine Einreisebewilligung. Diese wurden von den neuen, noch unerfahrenen Matrosen am ersten Tag mit einem Geländespiel ergattert. Und so stand dem Ablegen von europäischem Land nichts mehr im Wege. Ab hier wich allerdings die Cevi-Version leicht vom Originalkurs der Santa Maria

ab. Während Christoph exakt 528 Jahre vor uns in westliche Himmelsrichtung in See stach, um einen neuen Handelsweg nach Indien zu finden, versuchte unser Kolumbus es über die östliche Route – von Russland über China und Hawaii nach Amerika.

## Matrosen müssen stark sein

Die Strecke zum ersten Land war nach der ersten Übernachtung geschafft, denn am Dienstagmorgen begrüsst uns zwei Russen. Der Leutnant, rechter Arm von Kolumbus, beurteilte die Kartenlesekünste des Steuermanns als sehr mangelhaft, weswegen er ihn und die Kinder auf spielerische Art und Weise in der Kartenkunde schulte. Danach wurden sie als erfahrene Matrosen angesehen. Dazu gehörte aber auch noch eine verbesserte Leistung in sportlichen Belangen, denn Matrosen müssen stark und beweglich sein. Dies bewiesen sie am Nachmittag an einem Turnier. Durch Basteln eines Schiffs aus Holz und Styropor sowie Zeichnen eines Comics förderte man zusätzlich die Kreativität der Schiffsbesatzung. Man munkelte, dass es an diesem Abend zum Znacht Fleischbällchen aus Hasenfleisch gegeben hatte. Dies weil die Russen zuvor ein Hasenfell streichelnd zum Festessen eingeladen hatten. Die freundlichen Russen erwiesen sich als sehr hinterlistig. Einerseits füllten sie Kolumbus mit «Wässerchen» ab, sodass der Schiffsführer bis am nächsten Tag nicht ansprechbar war und Kopfweh hatte. Andererseits stahlen sie die für die Weiterfahrt so wichtige Galionsfigur. Den Diebstahl bemerkten wir allerdings erst, als wir schon in China angelegt hatten. Ohne diese wunderbare Figur am Bug war die

Weiterreise unmöglich, da war sich die Besatzung einig. So beschloss man auf chinesischem Grund eine Ersatzfigur zu suchen

## Wanderung quer durch Asien

Damit startete eine Wanderung quer durch Asien – oder in der Realität ausgedrückt – von Vinelz nach Le Landeron. Auf dem Weg begegneten uns drei Chinesen mit Kontrabässen. Sie drehten uns eine Winkekatze an. Dankend nahmen die mittlerweile waschechten Matrosen diese Figur auf ein echtes Schiff mit und schipperten zurück zum Lagerplatz. Die Winkekatze aus Gold gefiel dem Kapitän derart gut, dass er

## Stimme des Leiterteams

«Das Lager lief einwandfrei – sechs Tage lang 'anstrengende' Entspannung und Abwechslung. Für mich war die Zeit am Bielersee einer der besten Wochen dieses Jahres. Corona hat uns keinen Strich durch die Rechnung gemacht. Die Sicherheitskonzepte wurden stets eingehalten und verhalfen so zum reibungslosen und sicheren Ablauf des einmaligen Lagers.»

unverzüglich zu einem festlichen Abend am Lagerfeuer einlud. Zum Abschluss des gemütlichen Zusammenseins liessen wir Himmelslaternen steigen. Am nächsten Morgen wartete mit Hawaii das nächste grosse Ziel auf uns. Kurz vor der Ankunft auf der Pazifikinsel weckte uns ein Obermatrose mit Musik. Noch fehle aber den Kiddies ein wichtiger Schritt, dass sie sich vollständige, seetüchtige Matrosen nennen dürften,



Hier finden Interessierte weitere atemberaubende Bilder.



bemerkte Kolumbus. Dies weil sie sich, während sie viele verschiedene Boote vor dem hawaiianischen Hafen erblickten, aus dem verwirrenden Flaggenalphabet keinen Reim machen konnten. Die nautischen Kenntnisse sind bei der Seefahrt aber bekanntlich sehr wichtig, deshalb gab es nach einem Postenlauf auch etwas für das Cevi-Hemd. Gefolgt vom Workshop kam das Mittagessen. Er war die letzte Mahlzeit auf dem Schiff.

### Kolumbus, der Erlöser

Danach ging es zum Abkochen nach draussen in einen höher gelegenen Wald. Die atemberaubende Aussicht brachte alle zum Stauen. Zwischen Laubbäumen und Tannen bastelten die jetzt super ausgebildeten Matrosenjünglinge Miniaturschiffe aus Nusschalen, Stoff und Zahnstochern. Man fand heraus, dass viele dieser Schifffchen nicht einmal den nächsten Tag überlebten. Das selbst zubereitete Essen schmeckte danach köstlich. Kurz darauf kreuzte ein wirrer Hawaiianer auf. Zornig versuchte er die Seeleute vom Berge zu verscheuchen. Dieser sei heilig, betonte er. Sicherheitshalber teilten wir uns in Zweier-Gruppen auf und die Nachtaction konnte beginnen. Nach einem



«Klar Schiff» im Lagerhaus – alle und alles bereit für die Abreise.

Wiedersehen mit den Kontrabassspielern, Gespenstern und einem Zoll wurden die Kinder trotz aller Vorsicht von einer Voodoo-Hawaii-Oma gefangen genommen. Hilflos gefesselt warteten sie auf Rettung. Urplötzlich stürmte ein als Gespenst verkleideter Mann hervor und schaffte es, die Einheimischen vom eigenen Berg zu vertreiben. Kolumbus, der Erlöser! Er befreite seine Matrosen und brachte sie zum Lagerschiff zurück, wo sie direkt in die Koje gingen.

### Allwissend, seefähig und genial

Der Freitag verlief in Frieden. Am Vormittag lernten die Teilnehmer mit diversen Handicaps umzugehen: Eingeschränkt rennen, blind zeichnen oder Speisen am Geruch erraten. Eine Schnitzeljagd forderte von den Mädchen und Jungen nochmals alles ab, bevor am letzten Abend ein Sonderprogramm auf sie wartete. Die jetzt allwissenden, seefähigen und genialen Matrosen übten Rollenspiele und zeigten sie der Leiterschaft vor. Das Gegenteil war auch der Fall! In nur 15 Minuten Vorbereitungszeit boten ein Dutzend Leiterinnen und Leiter eine abgewan-

delte Form des Fritzli-Sketches. Ein letztes Mal verbrachten alle die Nacht auf dem Schiff, bevor am nächsten Morgen die lange und abwechslungsreiche Seereise wieder nach Europa beziehungsweise Dinhard zurückführte. Zuvor musste aber noch «klar Schiff» gemacht werden. Während die Kinder einen letzten Wettkampf absolvieren durften, versammelte sich das Leiterteam im und ums Schiff, um es vom Bug bis zum Heck auf Vordermann zu bringen. Der Wettkampf war fertig, das Lagerschiff wieder ein strahlend sauberes Haus und nun begann das Ende. Bei der Heimreise hätte alles problemlos geklappt, wären da nicht die viel zu kleinen Busse gewesen, in welche wir in fünf Minuten einsteigen mussten. Kein Wunder verpassten wir den Anschlusszug. Im Langenstreckenzug hielten dann sowohl die Kids als auch die Leiter einen verdienten Mittagsschlaf, um dann nur wenig später als bestens ausgeruhte, singende und energiegeladene Matrosenhorde auf dem Dinharder Bahnhofsplatz zu stehen.

Claude Büsser v/o Turbo



Feierliche und friedliche Stimmung bei den Matrosen am Lagerfeuer.

Bilder: zVg

## musik am späten nachmittag

### Musik aus dem hohen Norden Schwedische Volksmusik vom Feinsten

Torbjörn Näsborn, Nyckelharpa  
Pär Näsborn, Violine



**Samstag, 12. Dezember 2020**  
**Zwei Konzerte: 17<sup>00</sup> und 18<sup>30</sup> Uhr**  
**in der Kirche Dinhard**

Wegen Covid-19 ist die Teilnehmerzahl begrenzt und es besteht eine Anmeldepflicht.

**Freie Kollekte**  
empfohlen Fr. 20.—

reformierte  
kirche seuzach-thurta

In der Konzertreihe «Musik am späten Nachmittag» erklingt am 12. Dezember in der Kirche Dinhard ein Konzert mit schwedischer Volksmusik. Ganz charakteristisch lassen das Brüderpaar Pär und Torbjörn Näsborn die Violine und das spezielle Instrument Nyckelharpa (Schlüsselharpe) erklingen.

Pär und Torbjörn kamen schon sehr früh durch ihren Vater mit der Volksmusik in Kontakt, ja sie wuchsen förmlich damit auf. Später studierten die beiden Brüder Musik und liessen sich zu professionellen Musikern im klassischen Bereich ausbilden. Pär Näsborn kennen wir als langjährigen Stimmführer der 2. Violine im Musikkollegium Winterthur. Torbjörn Näsborn war lange Konzertmeister im Umeå Symphonieorchester der Norrlandsoperan. Später fand er seine Stimme durch die Nyckelharpa. Mit diesem sehr traditionsreichen Instrument verbindet er volkstümliche und klassische Stile, vor allem mit barocken Einflüssen. Als Folge wurde ihm im Jahr 2014 die Anders-Zorn-Medaille verliehen, die höchste Auszeichnung in der schwedischen Volksmusik.

Die Brüder Näsborn touren als «Botschafter» dieses Volksmusikschatzes durch die ganze Welt. Hier kennen viele die Musiker durch das schwedische Luciafest, das bereits mehrmals im Musikkollegium Winterthur konzertant gefeiert wurde.

Das Publikum darf sich auf ein abwechslungsreiches Programm mit wunderschönen melancholischen Melodien gepaart mit wilder Tanzmusik aus dem hohen Norden freuen. Gespielt und moderiert wird es von zwei hervorragenden und sympathischen schwedischen Musikern.

#### Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich

auf der Homepage der Reformierten Kirchgemeinde Seuzach-Thurta unter <https://www.reformiert-seuzach-thurta.ch/veranstaltung/6899> oder mittel dem untenstehenden QR-Code.



Anmeldungen können auch per E-Mail an [juergen.terdenge@ref-st.ch](mailto:juergen.terdenge@ref-st.ch) oder mittels SMS an 078 918 62 88 erfolgen. Benötigt werden lediglich Name, Vorname und Telefonnummer sowie die Angabe, welches der beiden Konzerte man besuchen möchte.

# In die richtige Richtung mit dem lokalen Gewerbe!

- Individuelle Beratung
- Kurze Anfahrtswege
- Professionelle Ausführung

**Wir sind auch nach dem  
Auftrag für Sie da.**

**Gewerbeverein Rickenbach & Umgebung**  
[www.gvru.ch](http://www.gvru.ch)



# Erntedankgottesdienst auf dem Hof Hasler

reformierte  
kirche dinhard

Am Erntedankgottesdienst auf dem Hof der Familie Hasler in Eschlikon trat am 4. Oktober die Bläserklasse Andelfingen unter der Leitung von Marco Weber seit längerer Zeit wieder einmal auf.



Die Bläserklasse Andelfingen beim konzentrierten Spiel.

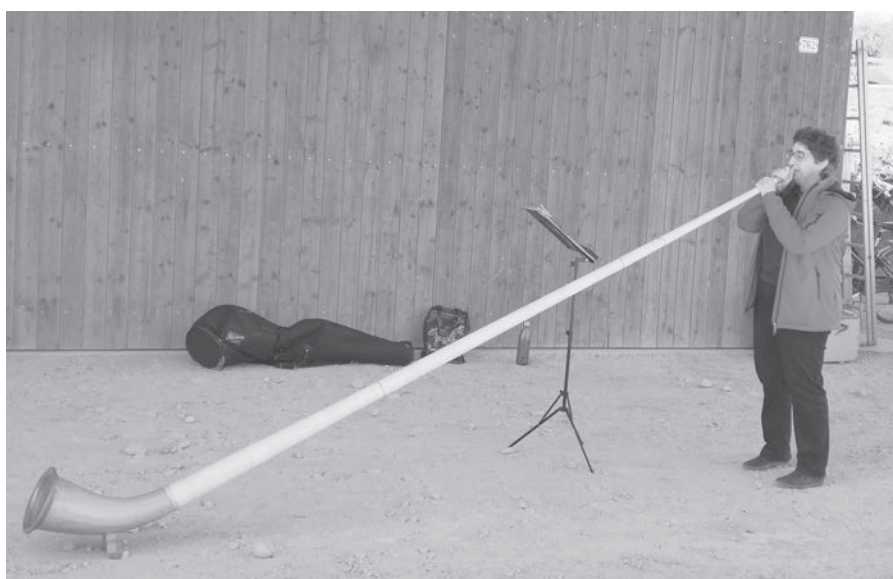
In der Bläserklasse Andelfingen gibt es Erwachsene, die ihr Instrument zum Teil wirklich erst seit eineinhalb Jahren spielen. Für den Gottesdienst haben die Musikerinnen und Musiker, dirigiert von Marco Weber aus Weinfelden, extra zwei Kirchenlieder und eine Reihe von Instrumentalstücken einstudiert. Verstärkung kam von der Musikgesellschaft Seuzach. Allen Beteiligten sei auch an dieser Stelle herzlich für ihr Engagement gedankt. An der Vorbereitung und Durchführung des Anlasses waren zudem viele helfende Hände tätig, allen voran natürlich die Familie Hasler. Auch an sie geht nochmals ein herzliches Dankeschön.

Jürgen Terdenge



Marco Weber, Leiter der Bläserklasse Andelfingen in voller Aktion.

Bilder: Jürgen Terdenge



Nach dem Zmittag bot Ursi Bösch mit ihrem Alphorn ein kleines Extra-Ständchen.

**PRO  
SENECTUTE**  
GEMEINSAM STÄRKER  
ORTSVERTRETUNG  
DINHARD

reformierte  
kirche seuzach-thurtal  
Seniorenkommission Dinhard

## *Liebe Seniorinnen und Senioren*

Die schwierige Zeit der Pandemie hat uns wieder im Griff. Vieles ist eingeschränkt, so auch unser Zusammensein. Es tut uns sehr leid, dass wir die drei Seniorennachmittage vom November, Dezember und Januar absagen leider müssen. Alle Sicherheitsmassnahmen im Treffpunkt einzuhalten ist schwierig, gerne möchten wir doch Kuchen und Kaffee und vor allem Gespräche miteinander geniessen können. Aber unter den jetzigen Umständen ist diese Art von Geselligkeit unmöglich.

Diese Zeilen sollen unserer Verbundenheit Ausdruck geben. Sie sind nicht alleine und wenn es irgendwie möglich ist, helfen wir Ihnen gerne. Geben Sie uns Bescheid, welche Art von Hilfe oder Unterstützung Sie benötigen, was Sie am meisten vermissen oder wie wir die kommenden drei Monate gestalten könnten, um doch ein wenig Kontakt miteinander zu haben – vielleicht mit einer Telefonkette, einem Videochat am Smartphone, mit Spaziergängen zu zweit am einem bestimmten Tag oder wir stellen als Zeichen der Verbundenheit zur Nachbarin / zum Nachbarn eine batteriebetriebene LED-Kerze auf die Fensterbank. Sicher haben Sie noch viele weitere tolle Ideen. Bitte teilen Sie uns diese doch mit, wir sind sehr dankbar dafür.

Die untenstehenden Personen sind ihre Kontakt- und Ansprechpersonen und helfen gerne weiter.

**Pro Senectute:** Vreni Schmid Telefon 052 336 11 52 / Marlis Sollberger Telefon 052 336 12 21 /  
Heiri Vollenweider Telefon 052 336 15 92

**Seniorenkommission:** Jürgen Terdenge Telefon 052 336 12 03 / Margrit Strässler Telefon 052 336 15 60

Wir freuen uns jetzt schon sehr auf Ausflüge und Unternehmungen im nächsten Jahr.

### **Pro Senectute, Ortsvertretung Dinhard**

Heiri Vollenweider

### **Seniorenkommission Dinhard**

Margrit Strässler



*Besuch in der Kartause Ittingen: Erinnerungsbilder aus einer Zeit, als wir noch etwas unternehmen konnten.*

*Bilder: ms*

# Den Garten einwintern



Als Abschluss der Gartenreihe lud der Natur- und Vogelschutzverein Dinhard am 17. Oktober zum «Garten einwintern» ein.

Jeden Herbst zieht es eifrige Gartenbesitzerinnen und Besitzer hinaus mit dem Bedürfnis, ihre Gärten aufzuräumen und auf den Winter vorzubereiten. Leider zerstören sie dabei oft unbewusst die Unterschlüpfe vieler Nützlinge. Regina Bachmann zeigte am 17. Oktober zum Abschluss der Gartenreihe des NV Dinhard in verschiedenen Gärten, wie man wohlüberlegt aufräumen kann, so dass sich auch Insekten, Vögel und Igel im Winter wohlfühlen können.

## Wenig ist mehr

Einen Garten vor dem Wintereinbruch aufzuräumen ist gar nicht so einfach, denn Insekten wie zum Beispiel Wildbienen und Schmetterlinge überwintern in verschiedenen Entwicklungsstadien – als Ei, Larve, Biene, Raupe oder Schmetterling und in ganz unterschiedlichen Quartieren. Grundsätzlich gilt: Möglichst wenig mähen und zurückschneiden und das abgeschnittene Material nicht abführen.

Wenn wir einen Busch zurückschneiden möchten, dann schneiden wir Äste am

besten ganz unten heraus. Schneiden wir den Busch nur aussen herum, dann vernichten wir womöglich Schmetterlingseier, die in Ast- und Zweiggabeln abgelegt sind. Der Nierenfleckflater legt beispielsweise seine Eier im Schwarzdorn ab. Schneiden wir den Busch, bevor alle Beeren gefressen sind, vernichten wir wertvolles Vogelfutter. Wenn wir dann noch das Laub des Busches aufhäufen und die geschnittenen Zweige darüber aufschichten, erhalten wir ein gutes Winterquartier für Igel, Spitzmaus, Amphibien oder Insekten.

## Wenn wir ...

- ... älteres, wucherndes Efeu mit dekorativen Blüten haben, dann überlassen wir die Blüten den Efeuseidenbienen und anderen Insekten und schneiden die Pflanze erst im Mai zurück, nachdem die Vögel sich die Efeubeeren geholt und die Florfliegen im Trockenen überwintert haben.
- ... jeweils einen Teil der Wiese stehen lassen, könnten Eier von kleinen

Heuschrecken und Schmetterlingspuppen in den Gräsern überleben.

- ... Samenstände von Sonnenblumen, Königskerzen, Wegwarten, Kardeln und anderen Stauden stehen lassen, freuen sich Distelfinken und Meisen über die Samen. Schneiden wir alle Stängel ab und geben sie in die Grüntonne, vernichten wir viele Insekten, die sich dort eingeknistet haben.
- ... Himbeeren, Brombeeren oder Holunder schneiden müssen, können wir die markhaltigen Stängel zusammenbinden und senkrecht an einem Zaun oder einem anderen Ort befestigen. Verschiedene Bienen finden darin geeignete Nistplätze.
- ... geknickte, stark herunterhängende Samenstände abschneiden müssen, können wir sie (siehe Bild) in ein Gitter stecken oder zusammengebunden aufstellen. Samen und Insekten bleiben dem Garten erhalten und das Ganze sieht ausserdem dekorativ aus!



Regina Bachmann zeigte den Umgang mit abgeschnittenen Samenständen.



Auch rund um den Weiher soll nicht zu viel aufgeräumt werden.

### Abschluss in Freis wunderschönem Garten

Mit viel Wissen, Geschick und vielen weiteren praktischen Ideen hat Regina Bachmann unser Jahresthema «naturnaher Garten» abgerundet und wir hoffen natürlich, dass viele ihrer Tipps in verschiedensten Gärten umgesetzt werden. Unser Rundgang zum «Garten einwintern» endete im wunderschönen Garten von Marianne und Hugo Frei, wo wir uns bei Kaffee und Zopf aufwärmen und umsehen durften. In ihrem naturnahen Garten greifen Erholungsteil für Mensch und verschiedene Lebensräume für Insekten und viele andere Tiere so harmonisch ineinander, dass er von Pro Natura mit drei Schmetterlingen, der höchsten Auszeichnung, belohnt wurde.

Dagmar Sommer



Ausklang des Anlasses im Garten bei Marianne und Hugo Frei.

Bilder: Hansjürg Sommer



# Einfach digital

Wir sind für Sie da –  
egal wo Sie sich aufhalten.

[www.zuercherlandbank.ch](http://www.zuercherlandbank.ch)



**ZÜRCHER  
LANDBANK**

Wir schaffen Möglichkeiten

# Auf der Damenriegenreise fehlte es an nichts



Die erfrischende Bergluft im ruhigen Arvenbühl, ein Blick auf den tiefblauen Walensee, eine gemütliche Wanderung und eine Trotinetten Tour! Den Frauen der Damenriege hat es auf ihrer Reise an nichts gefehlt.

Pünktlich um sieben Uhr ging die Reise mit geschnürten Wanderschuhen und gepackten Rucksäcken am Bahnhof in Dinhard los. Das Reiseziel war eine Überraschung und so waren natürlich alle gespannt, wohin die diesjährige Reise der Damenriegen führen sollte.

## Wanderung zum «Alpstübli Strichbode»

Nach einer zweieinhalbstündigen Bahnfahrt stiegen wir ins Postauto in Richtung Amden und Arvenbühl um. Im idyllischen Arvenbühl angekommen und nach einer kleinen Pinkelpause ging die Wanderung los. Der steile Start bereitete einzelnen etwas Mühe, aber als wir den ersten Aufstieg hinter uns gebracht hatten, ging es meist nur noch leicht bergauf oder geradeaus. Die Route führte uns bis zum Restaurant Alpstübli Strichbode, wo wir mit einem Glas Sauser auf den prächtigen Tag anstießen. Alle hatten grossen Hunger und sich das leckere Mittagessen regelrecht verdient. Vorallem der Hamburger von Jasmin machte alle neidisch. Danach genossen wir bei ausgelassener Stimmung und einem feinen Dessert die schöne Aussicht.

## Mit dem «Trotti» das Tal hinunter

Nach der Mittagsrast ging es auf zwei Rädern weiter. Jede schnappte sich einen Helm und ein Trottinett. Verwegen und mutig sausten wir sogleich das Amdener Tal hinunter. In Amden angekommen, wollten alle die Fahrt nochmals wiederholen. Doch dafür blieb leider nicht mehr genug Zeit. Bei

einer letzten Einkehr warteten wir in einem «Spunten» auf die Ankunft des Postautos. Um halb vier begaben wir uns dann auch schon wieder auf die Heimreise. Dank ein oder zwei «Gläsl» Wein gestaltete sich die Zugfahrt nach Hause überaus lustig. In Dinhard angekommen, verabschiedeten wir uns. Und schon gehört auch die Damenriegenreise 2020 wieder der Geschichte an.

Andrea Hasler



Anstossen mit Sauser auf der Terrasse des Restaurants Alpstübli Strichbode.



Bereit für die Abfahrt. Die Trotti Tour war das Highlight der Damenriegenreise.

Bilder: zVg

# Abwechslungsreiche Turnfahrt in die Westschweiz

Am 12. und 13. September führte die diesjährige Turnfahrt nach Montreux. Die Männer genossen das mit leckerem Essen, Erkundungen der Stadt und gutem Wein vollgepackte Wochenende.

Samstag, frühmorgens um sechs Uhr! Auch wenn das für einige noch fast mitten in der Nacht war, tröstete wir uns alle damit, anstelle von stressigem Wechseln der Geleise und anstrengendem Taschenschleppen, gemütlich in einem Car sitzen zu können. Während unseres langsamen Erwachens befanden wir uns bereits auf direktem Weg in die Westschweiz.

## Vom Mont Cheseau nach Vevey

Im Welschland angekommen marschierten wir vom Dörfchen Palézieux auf den Mont Cheseau. Nach einer Stärkung mit Rösti und Fondue entdeckten wir ein kleines, hupendes Züglein. Erst nach einiger Zeit merkten wir, dass der Lokomotivführer auf uns wartete. Also stiegen wir freudig ein und schon tuckerte das Bähnchen los. Beim Rauschauen beobachteten wir enttäuschte Kinder mit ihren Eltern, die uns traurig nachschauten. Nur zu gerne wären sie auf der fröhlichen Fahrt mit dabei gewesen. Diese führte runter in die Rebberge, wo sich bei einem Blick aus dem Fenster der Genfersee in seiner vollen Grösse und Schönheit zeigte. Natürlich war ein Besuch bei einem lokalen Winzer ein Muss. Angeregt wurde degustiert, analysiert und zugehört. Doch schon bald war es Zeit wieder aufzubrechen. Zu Fuss ging es durch die Rebberge in Richtung See.

Bei einer kleinen Pause in Vevey gönnten wir uns eine Erfrischung. Schliesslich stiegen wir alle wieder in den Car, der uns sicher an unseren Ziel- und Übernachtungsort Montreux brachte. Kaum dort angekommen, lies-

sen wir uns nur zu gerne von der lokalen Küche kulinarisch verwöhnen. Nach dem feinen Essen stürzten wir uns voller Elan ins Nachtleben von Montreux. Nachdem wir das hübsche Städtchen genügend kennengelernt beziehungsweise unsicher gemacht hatten, begaben wir uns zur wohlverdienten Ruhe in die Jugendherberge.

## «Foot Golf» in Neuchâtel

Am nächsten Morgen machte uns ein «petit déjeuner» wieder mehr oder weniger munter. Nach einem Essens- und Badestopp am Murtensee gelangten wir in Neuchâtel zu einer am Hang lie-

genden Wiese mit Grillplatz und mysteriösen Fahnen im Boden. Es stellte sich heraus, dass dies eine «Foot Golf» Anlage war. Wir mussten versuchen, einen Fussball in die Löcher im Boden zu kicken. Wir spielten alle je eine Runde mit neun Löchern. Kein einziger Ball ging verloren. Nachdem jeder auch noch seine letzten Energiereserven «ausgepowert» hatte, setzten wir uns für die Rückreise nach Dinhard ein letztes Mal in den Car. Die zwei Tage waren nicht nur eine willkommene, sondern auch sehr schöne Abwechslung im so besonderen Jahr 2020.

Pascal Lindemann



*Auf den Spuren des guten Weins im Rebberg.*





*Am Morgen wusste noch keiner, wo die Reise hingeht.*



*Ein Sprung in den Genfersee durfte nicht fehlen.*



*Eine entspannte  
Zugfahrt mit Blick auf  
den Lac Léman.*



*Ein in jeder Hinsicht gelungenes Männer Wochenende.*

*Bilder: zVg*

## Anschlagbrett

### Herzliche Gratulation zum Geburtstag

**90 Jahre**

01.12.1930

Ruth Widmer Schenkel, Ebnetstrasse 41, Dinhard

**85 Jahre**

25.12.1935

Werner Oberholzer, Ebnetstrasse 42, Dinhard

**80 Jahre**

05.12.1940

August Clivio, Altwingerten, Dinhard

### Zur goldenen Hochzeit

05.12.1970

Verena und Hans Jörg Schmid, Neuwingertenstrasse 11, Dinhard

**GVDT:**

GewerbeVerein Dinhard-Thurtal

**Mitgliedergemeinden:**

Dinhard, Altikon, Dägerlen, Rutschwil, Thalheim

**Anzahl Mitglieder:**

62

**Ziel (Statutenauszug):**

«Der Verein bezweckt den Zusammenschluss der in diesem Gebiet ansässigen Selbständigerwerbenden zur Wahrung und Förderung ihrer gemeinsamen beruflichen, rechtlichen, kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Interessen. Der Verein besteht auf dem Boden der Privatwirtschaft, er ist parteipolitisch und konfessionell neutral.»

**Mitglied werden:**

[www.gvdt.ch](http://www.gvdt.ch)

# Politischer Austausch junger Leute

Das Jugendparlament Winterthur Land ist eine Gruppierung junger Menschen, die sich politische engagieren und die Bevölkerung auf die Anliegen der jungen Generation aufmerksam machen will.

Die Initiatorinnen und Initiatoren sind zur Erkenntnis gekommen, dass es für junge, politisch interessierte Personen im Bezirk Winterthur Land schwierig ist, sich mit gleichaltrigen über Politik auszutauschen. Aus diesem Grund haben sie sich an die Arbeit gemacht und ein Jugendparlament (JuPa) gegründet.

## Politisch neutral

Das Jugendparlament steht allen 14- bis 25-Jährigen offen, welche in einer Gemeinde im Bezirk Winterthur Land wohnhaft sind. Das Jugendparlament agiert politisch neutral. Willkommen sind somit Vertreterinnen und Vertreter sowie Sympathisantinnen und Sympathisanten sämtlicher politischer Parteien und Gruppierungen. Das JuPa gibt

keine Parolen für Abstimmungen oder Wahlen heraus. Es versteht sich als Verein, in welchem jede Stimme gehört und jede Meinung mit Respekt aufgenommen wird. Ziel ist es, dass ein reger Austausch stattfindet und damit eine Horizonterweiterung für alle erfolgt. Gemeinsam wollen die jungen Leute die Politik «cooler» gestalten, die Anliegen der Jugend vertreten und den Austausch zwischen den Generationen fördern.

## Vielfältige Aktivitäten

Jährlich findet eine Generalversammlung statt, bei welchem die Mitglieder über organisatorische Belange entscheiden, den Vorstand wählen und Aufgaben verteilen. Jeden ersten Mitt-

wochabend im Monat finden lockere Treffen statt. Für anstehende Abstimmungen und Wahlen werden Informationsveranstaltungen durchgeführt, bei welchen man das wichtigste erfährt. Dabei werden Politikerinnen und Politiker sowie Mitglieder des JuPa aktuelle Themen vorstellen, um die Jungen zu informieren. Zu einem spannenden Vereinsleben sollen Ausflüge mit Bezug zur Politik beisteuern.

dz

## Mitglied werden

Falls du, oder jemand den du kennst, in unserem JuPa dabei sein möchte, zögere nicht uns zu kontaktieren ([jupawintiland@gmail.com](mailto:jupawintiland@gmail.com) / <https://jupa-wl.ch/kontakt/>). Über das aktuelle Geschehen berichten wir laufend über Instagram (@jupa\_wl) oder auf [www.jupa-wl.ch](http://www.jupa-wl.ch). Wir freuen uns auf dich!

Liebi Grüess,

*eues JuPa Winterthur Land*



Politisch interessierte Jugendliche sind aufgefordert, dem Jugendparlament Winterthur Land beizutreten.

Bild: zVg

**RB**  
Rolf Bärtschi

**CARROSSERIE • SPRITZWERK**

**RB Carrosserie GmbH** phone 052 336 13 29  
Rickenbacherstrasse 23 fax 052 336 22 79  
8474 Dinhard-Grüt mobile 079 224 45 66  
www.carrosserie-baertschi.ch carrosserie.baertschi@bluewin.ch

VSCI

**Dienstleistungen:**

- Komplette Schadenabwicklung
- Carrosserie/Unfallinstandstellung für Fahrzeuge aller Marken
- Ausbeulen von Parkschäden/Hagelschäden
- Glasreparaturen und Glasersatz
- Fahrzeug Kosmetik
- Tuning/Service aller Marken
- Ersatzwagen/Abschleppdienst

**ERWIN PETER  
HOLZBAU AG**

ERWIN PETER HOLZBAU AG 052 336 14 60  
Ebnestrasse 6 8474 Dinhard peter-holzbau.ch

ZIMMEREI  
BEDACHUNGEN  
SCHREINEREI  
PARKETT



Für unseren Kunden (Familie)  
suchen wir ein ansprechendes  
Einfamilienhaus in Dinhard.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

043 500 64 64 · winterthur@engelvoelkers.com  
www.engelvoelkers.com/winterthur



**ENGEL & VÖLKERS**



## Jetzt wird's kunterbunt!

Mit einem aussergewöhnlichen Konzept haben im vergangenen Frühjahr zwei junge Dinharderinnen und eine Tösstalerin das Restaurant Bunter Hund in Winterthur Veltheim übernommen und daraus das Café Kunterbunt zum Leben erweckt.

Am 2. Mai eröffnete das initiative und aufgestellte Frauen-Trio mitten in der Corona-Zeit das Café Kunterbunt an der Bachtelstrasse 72 in Winterthur. Das schnucklige Café-Bistro strahlt Wärme aus. Im Innenbereich wurde alles liebevoll renoviert. Eine Stubenecke mit Vintage Sofa lädt zum Lesen, Verweilen und Geniessen ein.

### Gänzlich ohne Haushaltszucker

Das Café Kunterbunt überzeugt mit einem aussergewöhnlichen Konzept. Es wird gänzlich auf Haushaltszucker verzichtet. Gesüsst wird mit Honig aus Henggart, Birnel von der Winterhilfe Schweiz oder mit Birkenzucker. In der hauseigenen Backstube wird vom Sandwichbrot, Kuchen, Torten, Kafi-Guetzli, Flammkuchen bis hin zu den Apéro-Nüssli alles selbst hergestellt. Joëlle Enzmann, gelernte Bäckerin-Konditorin, ist die gute Fee, welche täglich frische, bezaubernde Kreationen für das Café backt. Fabienne Schwaninger, gelernte Drogistin, hatte den Traum von einem Café, welches vermehrt auf hochwertige, regionale, gesunde und schmackhafte Produkte setzt. Alle sollen glücklich sein. Vom Allergiker, Veganer bis hin zum Allesesser©. So findet man beim Sonntagsbrunch zum Beispiel einen veganen Zopf, Low Carb Brötli ohne Mehl für Gluten-Intolerante, aber auch leckere Butter Croissants wie in Frankreich.

### Genussvolle musikalische Apéros

Rebecca Saltamacchia, die Dritte des Power-Trios, welche in Langenhard aufgewachsen ist, rundet das Konzept mit ihrem feinen Gespür für gemütliches



Das aufgestellte Team vom Café Kunterbunt freut sich auf Ihren Besuch.

Bild: eing.

Apéro-Ambiente mit passender musikalischer Begleitung ab. So finden im Café Kunterbunt immer am ersten Wochenende im Monat einmalige Konzerte und

Darbietungen statt. Die Seele baumeln lassen, ein Glas auserlesenen Wein geniessen und der Abend ist perfekt.

eing.

**CAFÉ KUNTERBUNT**  
Genuss in guter Gesellschaft  
[www.cafekunterbunt.ch](http://www.cafekunterbunt.ch)

# Facelifting statt Coronablues im Restaurant Alte Mühle in Rickenbach

Sabine Krapf und Peter Fullin, Gastgeber im Restaurant Alte Mühle in Rickenbach freuen sich, ihre Gäste in der aufgefrischten Gaststube begrüßen und verwöhnen zu dürfen.

«Sich verwöhnen lassen und geniessen» lautet seit jeher das Credo im Restaurant Alte Mühle in Rickenbach. Seit nunmehr 13 Jahren sorgen in der traditionsreichen Gastwirtschaft ausgangs von Rickenbach Sabine Krapf im Service und Peter Fullin in der Küche für das Wohl von Geniessern die Qualität und Regionalität schätzen. Mitten in der Coronazeit haben sie nun die Gaststube sanft renovieren und mit geschmackvollem Interieur ausstatten lassen.

## Qualität und Gastfreundschaft

Peter Fullin erzählt: «Im vergangenen Frühjahr hat uns unsere Nachbarin Gogo Gärtner, Inhaberin der Messe- und Eventsfirma Nolina applica GmbH, bei einem Restaurantbesuch darauf angesprochen, dass sich unsere Gaststube mit den dunkel gebeizten Wänden und der Decke sowie der Eckbank und dem Buffet wenig einladend präsentiert und dass das Gesamtbild längst nicht mehr dem heutigen Zeitgeist entspricht.» Über das Problem hatte Peter Fullin mit seiner Lebens- und Arbeitspartnerin Sabine Krapf schon öfters diskutiert und auch für sie war klar, dass in dieser Hinsicht Bedarf besteht. Allerdings habe bei ihnen dann Covid-19 und der damit einhergehende Lockdown erstmal für andere Prioritäten gesorgt. Nach der Wiedereröffnung im Mai, hätten sie dann über die Sommermonate wider Erwarten sehr gut gearbeitet. Dies hatte sicher mit ihrer idyllischen und gemütlichen Gartenwirtschaft zu tun gehabt, aber auch mit dem Schutzkonzept, der Qualität der Speisen und

der Gastfreundschaft. Peter Fullin ergänzend: «Für einmal profitierten halt wir Landbeizen. Aber auch an uns ist die Pandemie nicht spurlos vorbeigegangen. Dies spüren wir momentan vor allem im Bankettbereich: Reservationen für Firmenessen und die Festtage; Fehlanzeige! Dafür aber boomt unser Geschäft im À-la-carte-Bereich.»

## Perfektes Ergebnis

Nach einem erneuten Gespräch mit Inneneinrichtungsspezialistin Gogo Gärtner war dann die Entscheidung schnell gefallen. Sabine Krapf dazu: «Jammern wegen Corona bringt ja nichts! Wir wollten einen Gegenpol schaffen und haben uns dazu entschlossen, gerade in der jetzt schwierigen Zeit in die Infrastruktur unseres Betriebes zu investieren.»

Anfangs November hat Gogo Gärtner mit ihrem Team in nur gerade drei Tagen Erstaunliches geleistet: Die Gaststube erstrahlt jetzt in hellem Glanz, die aufgefrischten alten Wirtshaustische und Stühle passen perfekt ins Gesamtbild und raffinierten Gestaltungselemente sorgen zusätzlich für ein modernes und gemütliches Ambiente. Das Wirtepaar zeigte sich nach Abschluss der Renovationsarbeiten glücklich und zufrieden: «Es hat sich gelohnt, dass wir unserer Nachbarin freie Hand gelassen haben. Das perfekte Endergebnis ist der beste Beweis und wir durften schon viele Komplimente entgegennehmen.» Sabine Krapf und Peter Fullin hoffen nun, auf einen erfolgreichen Endspurt im alten Jahr und dass ihnen Corona

nicht noch einen Strich durch die Rechnung macht. «Wir nehmen es wie es kommt. Sich auf Vorrat Sorgen zu machen bringt nichts! Wir freuen uns jetzt einfach auf möglichst viele Gäste, die sich selber ein Bild von unserer neuen Alten Mühle machen wollen», lacht Peter Fullin.

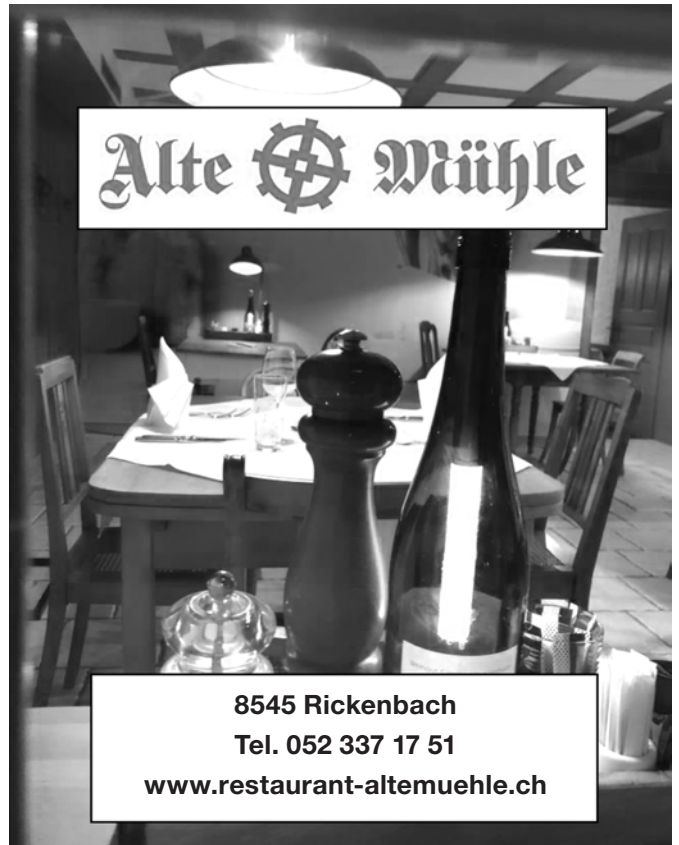
## Saisonspezialitäten und Klassiker

Ein Besuch in der Alten Mühle lohnt sich natürlich nicht nur wegen der aufgefrischten Gaststube, sondern vor allem wegen der ausgezeichneten Küche. Die Speisekarte ist abwechslungsreich. Momentan ist Peti's Bouillabaisse in aller Munde. Bekannt ist Peter Fullin bei Feinschmeckern für seine Klassiker wie das Filetgulasch Stroganoff, das Kalbsgeschnetzelte nach Zürcher Art oder das rassige Rindstatar. Bestens bestückt ist auch die Weinkarte. Wer kulinarischen Hochgenuss zu fairen Preisen in einem angenehmen Ambiente in ländlicher Umgebung sucht, der ist im Restaurant Alte Mühle am richtigen Ort. Lassen Sie sich dabei von der Fröhlichkeit von Gastgeberin Sabine Krapf und ihren flinken Mitarbeiterinnen anstecken und verwöhnen Sie ihren Gaumen mit Peti's leckeren, liebevoll zubereiteten Gerichten.

Peter Mesmer

## Für Reservationen:

Telefon 052 337 17 51  
 mail@restaurant-almuehle.ch  
 www.restaurant-almuehle.ch.  
 Achtung: Wegen Corona unbedingt reservieren.



# Das Gewerbe unter der Lupe: Manu Reich von textereien.ch

Der Gewerbeverein Dinhard-Thurtal GVDT ist vor allem bei den lokalen Gewerbebetrieben bekannt. Die Bevölkerung kennt die Vereinigung der Gewerbler jedoch höchstens von der einen oder anderen Ausstellung. Grund genug, um regelmässig einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und einige der Mitgliedsfirmen etwas genauer unter die Lupe zu nehmen.



Manu Reich

In dieser Ausgabe stellen wir diejenige Person vor, die üblicherweise mit den hier Interviewten das Gespräch führt: Manu Reich von textereien.ch. Da sie kein Selbstgespräch führen wollte, hat ausnahmsweise Dominik Büsser die Rolle des Fragenden übernommen.

## **Manu, seit wann gibt es textereien.ch?**

textereien.ch gibt es seit dem Jahr 2014. Seit längerem wurde ich immer wieder um Hilfe gebeten, wenn es um Korrekturarbeiten oder redaktionelle Beiträge ging, allerdings machte ich das immer in meiner Freizeit und kostenlos. Mein Mann hat mir dann den nötigen Schubs (respektive einen Tritt ins Hinterteil) ge-

geben, weshalb dann vor sechs Jahren tatsächlich textereien.ch entstand.

## **Du bist als Einzelmaske unterwegs. Hast du dir schon einmal überlegt, Mitarbeitende einzustellen?**

Stimmt, ich bin Mitarbeiterin und Chefin in Personalunion. Allerdings betreibe ich textereien.ch nur nebenberuflich, weshalb auch keine Expansion auf dem Plan steht. Immer wieder stand ich vor der Frage, ob ich nicht hauptberuflich texten möchte. Ich kam aber auch immer wieder zur selben Antwort: Nein, weil das Texten dann nicht mehr Hobby, sondern Beruf und somit mit einem grossen Druck verbunden ist. In der jetzigen Situation kann ich selber entscheiden, welche Aufträge ich annehme. Ich denke, dass meine Kreativität nur dann zum Vorschein kommt, wenn sie eben nicht muss, sondern darf und will.

## **Was hat sich in Bezug auf Kundenbedürfnisse, Inhalte etc. seit der Gründung am meisten verändert**

Zu Beginn hatte ich fast ausschliesslich reine Text-Aufträge, die meisten davon im analogen Bereich. Mittlerweile kümmere ich mich wohl zu ungefähr 90 Prozent um den Inhalt von Websites, sei dies die komplette Vertextung einer neuen Website oder die Überarbeitung von bestehendem Inhalt. Zu Beginn der Corona-Zeit (äxgüsi, dass ich dieses Wort in den Mund nehme) kamen dann plötzlich auch Anfragen für den

zusätzlichen Einbau von Online-Shops in die bestehenden Websites. Das war für mich komplettes Neuland und deshalb eine sehr spannende Herausforderung. Bei Online-Shops geht es ja nicht hauptsächlich um spannende Texte, sondern um die Technik, damit alles korrekt abgewickelt, stets aktuell und natürlich technisch richtig aufgleist ist. Ehrlich gesagt habe ich aber mehr Freude an der kreativen Seite meines Jobs, die technische gehört einfach auch dazu.

## **Was war dein schwierigster und was dein ungewöhnlichster Auftrag?**

Der schwierigste Auftrag, hmm... vor einigen Jahren wurde ich mit der Frage kontaktiert, ob ich einen redaktionellen Beitrag über ein historisches Wett-schiessen schreiben würde. Meine erste Reaktion als Pazifistin war eher verhalten, trotzdem sagte ich zu. Zu meinem grossen Erstaunen entpuppte sich dieser Auftrag als sehr spannend, weil ich während der Recherche unglaublich viel Neues gelernt habe. Schön war auch, dass aus diesem ersten Auftrag etliche Folgeaufträge entstanden sind. Der ungewöhnlichste Auftrag war wohl das Verfassen eines sehr persönlichen Briefes. Ein älterer Herr rief ziemlich verzweifelt an, er bräuchte einen Brief, um eine sehr delikate Familienangelegenheit zu regeln. Wir haben uns ein paar Mal unterhalten, ich habe den Brief verfasst, der ältere Herr war sehr zufrieden. Einziges Problem: Seine Frau hat ihm



dann doch verboten, den Brief auf die Reise zu schicken. Ich weiss leider nicht, ob sich die Angelegenheit auch ohne Brief geregelt hat, ich hoffe es aber sehr.

**Was ist deine Spezialität, die dich von anderen «Schreiberlingen» abhebt?**

Ich denke, was mich ausmacht, ist meine schnelle Auffassungsgabe. Einerseits erfasse ich sehr rasch, was meine Kundschaft von mir wünscht, andererseits geht es beim Texten immer auch darum, den richtigen Ton zu treffen. Ich kann für den Flyer eines Nagelstudios nicht denselben Stil verwenden wie für das Info-Schreiben einer Autogarage, und ein persönlicher Brief hat einen anderen Charakter als der Newsletter eines Unternehmens oder der Website-Inhalt eines kantonalen Amtes. Das ist es auch, was mich so fasziniert am Schreiben, respektive an meinen unterschiedlichen Aufträgen und Kunden: Ich muss verstehen, was meine Kundschaft will, wie sie tickt, welche Werte sie hat oder wo sie Prioritäten setzt, damit der Text authentisch ist und mit dem Gesamtbild übereinstimmt. Und auch wenn ich selbst noch nie einen Fuss in ein Boot Camp oder eben ein Nagelstudio gesetzt habe, finde ich es höchst span-



nend, mich in diese mir fremde Welten einzudenken.

**Was würdest du ändern, wenn du könntest und was wünschst du dir für die Zukunft deines Geschäfts?**

Momentan möchte ich grade nichts ändern, weil ich wunderbare Kundschaft und spannende Aufträge habe, die gut mit meinem übrigen Arbeitspensum übereinstimmen. Für die Zukunft meiner textereien.ch wünsche ich mir, dass ich immer die Freiheit haben werde, Aufträge entgegenzunehmen, die mir Freude machen.

**Was kann textereien.ch für unsere Region beitragen?**

Schwierige Frage! Als Person bin ich bekanntlich Vorstandsmitglied des GVDT und hoffe, dass ich so meinen Teil für das regionale Gewerbe beitragen kann. Aus Sicht von textereien.ch freue ich mich über möglichst viele gute Website-Inhalte und generell gut verfasste

Texte und es wäre schön, wenn ich zukünftig immer weniger solche lesen müsste, bei denen ich kurz die Augen schliessen muss.

**Wie kam es eigentlich dazu, dass du als «Auswärtige» im Vorstand des GVDT bist?**

Wir wohnen zwar in Wiesendangen, aber mein Mann war bis vor ein paar Jahren quasi ein Dinharder Ureinwohner. Damit einhergehend kam ich automatisch in Kontakt mit seinen Kollegen. Einer davon warst du... und natürlich konnte ich deine Anfrage nicht ablehnen, sondern fühlte mich geehrt, dass ich mich auch als «Nicht-Dinharderin» für unseren Gewerbeverein einsetzen durfte und darf. Auch an dieser Stelle herzlichen Dank dafür.

**Schlussfrage: Für wen würdest du gerne einmal schreiben?**

Entweder möchte ich mir Fragen (und vor allem die lustigen Antworten) für «Wer wird Millionär» ausdenken können, oder für das Cabaret Duo Divertimento texten, allerdings befürchte ich, dass diese beiden sich durchaus selber zu helfen wissen.

Interview: Dominik Büsser, Präsident GVD



**GVDT** GEWERBEVEREIN  
DINHARD THURTAL



www.gvdt.ch



Pikett  
24 x 7

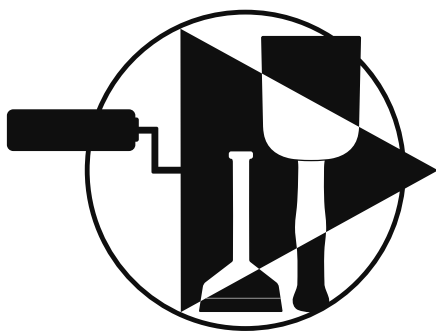
# Matzinger

Elektro-Technik AG

Im Winkel 8 | 8474 Dinhard | Tel. 052 338 11 22 | [info@matzinger.ch](mailto:info@matzinger.ch)

[www.matzinger.ch](http://www.matzinger.ch)

 [matzingerelektro](https://www.instagram.com/matzingerelektro)



## VIT MAREK

Kundenmaurer | Steinhauer

Riedmühlestrasse 53

8474 Dinhard

Telefon 076 760 76 65

[info@vitmarek.ch](mailto:info@vitmarek.ch)

## Unser Küchen-Chef empfiehlt:



## Aus Alt mach Neu!

Ist Ihre Küche noch gut in Form, doch besteht der Wunsch mit einem sanfteren Eingriff etwas neuen Schwung in den Küchenalltag zu bringen? Stottert der Kühlschrank oder tropft der Wasserhahn? Ist die Arbeitsfläche in die Jahre gekommen und an vielen Orten der Lack ab? – Als Küchengerätespezialist bringen wir Ihre Küche wieder in Schwung und es entsteht im Nu und mit moderaten Kosten ein neues Küchenerlebnis, ein **elggerküchenlifting** eben.

Martin Tanner freut sich darauf, gemeinsam mit Ihnen festzulegen was erneuert wird, damit Sie Ihre Küche wieder ohne Wenn und Aber geniessen können:

Telefon 052 368 61 64

[martin.tanner@elibag.ch](mailto:martin.tanner@elibag.ch)

# ELIBAG

Küchen Innenausbau Türen

NachWunsch | NachMass | Nachhaltig

**Grosse Küchen- & Türausstellung  
Samstagvormittag geöffnet, gratis ☑**

Obermühle 16b, 8353 Elgg  
Tel. 052 368 61 61, [www.elibag.ch](http://www.elibag.ch)  
[info@elibag.ch](mailto:info@elibag.ch)

Jugendarbeit	Aufsuchende Jugendarbeit und Beratung	<a href="https://cube.jetzt/">https://cube.jetzt/</a>	052 521 36 20
Pro Senectute	Ortsvertretung	Vreni Schmid	052 336 11 52
Spitex-Dienste	Geschäftsstelle RegioSeuzach Mahlzeitendienst	Beatrice Dancsecs Gemeindeverwaltung	052 316 14 74 052 320 80 80
SRK-Dienst	Freiwilligen Fahrdienst	Einsatzleitung Lotti Kölliker	079 815 67 55 052 336 17 20 079 585 19 03

## HAUSARZTPRAXIS DINHARD

Dr. med. Matthias Patti

Dr. med. Katharina Sonderegger

**neu: Welsikerstrasse 8c**, 8474 Dinhard

Telefon 052 336 19 38

[hausarztpraxis-dinhard@hin.ch](mailto:hausarztpraxis-dinhard@hin.ch)

### Sprechstunden

Zu den folgenden Zeiten empfangen wir Sie in der Sprechstunde. Terminvereinbarung bitte telefonisch mit unseren MPA. Auch Hausbesuche sind möglich.

Montag	08.00 – 12.00 Uhr / 13.30 – 18.00 Uhr
Dienstag	08.00 – 12.00 Uhr / 14.30 – 19.00 Uhr
Mittwoch	08.00 – 12.00 Uhr / 13.30 – 18.00 Uhr
Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr
Freitag	08.00 – 12.00 Uhr / 14.30 – 19.00 Uhr
Samstag und Sonntag	geschlossen

### Sprechstunde von Frau Dr. Sonderegger:

Montag	ganzer Tag
Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr

### Corona-Virus

Unsere Praxis ist zu den üblichen Zeiten für Sie geöffnet! Falls Sie befürchten, dass Sie sich mit dem Coronavirus angesteckt haben könnten, **bitte NICHT in die Praxis kommen, sondern unbedingt vorher anrufen!** Die Praxisabläufe haben wir so optimiert (gemäss Schutzkonzept der Ärztesgesellschaft des Kantons Zürich), dass das Risiko für Ansteckungen minimal ist. Siehe auch die offizielle Infoseite des Bundesamtes für Gesundheit.

## Verhalten in Notfällen

### Notfälle am Abend und am Wochenende

Wenden Sie sich bitte an die Land-Permanence an der Bahnstrasse 4 in Henggart, Tel. 052 317 57 57.

**Land-Permanence** – die Notfallpraxis der Hausärzte der Region Weinland und Agglomeration Winterthur für Kinder und Erwachsene.

Täglich geöffnet von 07.00 bis 22.00 Uhr.

[www.land-permanence.ch](http://www.land-permanence.ch)

### Ganz dringende Fälle

In ganz dringenden Fällen gelangen Sie an die Nummer **144**.



## AGENDA 2020/21

### NOVEMBER

25.11.	Grüngutabfuhr	07.00 Uhr	
25.11.	Schulgemeindeversammlung Sekundarschulkreis Seuzach	20.00 Uhr	Singsaal Halden, Seuzach
26.11.	Seniorenmittagstisch, ref. Ortskirche Dinhard	12.00 – 14.00 Uhr	Restaurant Freihof, Dinhard
27.11.	Fiire mit de Chliine, ref. Kirchgemeinde Seuzach-Thurtal	09.30 – 11.00 Uhr	Kirche Dinhard

### DEZEMBER

01.12.	Mütter- und Väterberatung (auf Voranmeldung)	14.00-16.00 Uhr	Treffpunkt, Primarschule Dinhard
02.12.	Kurzwanderung gemäss Einladung – Schlusshöck Wandergruppe		Restaurant Riedmühle, Dinhard
04.12.	Muki-Treff	09.30-11.00 Uhr	Treffpunkt, Primarschule Dinhard
08.12.	va bene – Einführung in den Besuchsdienst	19.00-21.30 Uhr	Pfarreizentrum St. Martin, Seuzach
09.12.	Grüngutabfuhr	07.00 Uhr	
11.12.	Fiire mit de Chliine, ref. Kirchgemeinde Seuzach-Thurtal	09.00-11.00 Uhr	Kirche Dinhard
17.12.	Seniorenmittagstisch, ref. Kirchgemeinde Seuzach-Thurtal	12.00-14.00 Uhr	Restaurant Bahnhof, Thalheim

### JANUAR 2021

06.01.	va bene – Altern aus gerontologischer und ethischer Sicht	19.00-21.30 Uhr	Zentrum Oberwis, Seuzach
12.01.	va bene – Altern aus medizinischer Sicht	19.00-21.30 Uhr	Zentrum Oberwis, Seuzach
16.01.	va bene – Altern aus pflegerischer Sicht	09.00-12.00 Uhr	Zentrum Oberwis, Seuzach
27.01.	va bene – Lebenswelt von Menschen mit Gedächtniseinschränkung	19.00-21.30 Uhr	Zentrum Oberwis, Seuzach

**Insbesondere aufgrund der aktuellen Pandemie-Situation kann es laufend zu Verschiebungen oder kurzfristigen Absagen von Terminen kommen.**

**Die aktuellen Daten finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Dinhard unter [www.dinhard.ch](http://www.dinhard.ch).**